

**Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre**

**Bachelor of Science in Business Administration**

# **Modulhandbuch**

Stand: Wintersemester 2007/2008

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ziele / Leitidee des Studiengangs</b>	<b>5</b>
<b>2. Basisstudium</b>	<b>8</b>
<b>2.1 Modul: Entscheidungsrechnung</b>	<b>8</b>
2.1.1 Mathematik für Ökonomen I	9
2.1.2 Mathematik für Ökonomen II	10
<b>2.2 Modul: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</b>	<b>11</b>
2.2.1 Wirtschaftsinformatik I	12
2.2.2 Wirtschaftsinformatik II	13
<b>2.3 Modul: Statistik</b>	<b>14</b>
2.3.1 Statistik I (Beschreibende Statistik)	15
2.3.2 Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung)	17
2.3.3 Statistik III (Schließende Statistik)	19
<b>2.4 Modul: Grundlagen des zivilen Wirtschaftsrechts</b>	<b>21</b>
2.4.1 Einführung in das Wirtschaftsrecht	22
2.4.2 Zivilrecht I (Vertragsrecht)	23
2.4.3 Zivilrecht II (Unfallrecht)	24
<b>2.5 Modul: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</b>	<b>25</b>
2.5.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomie I	26
2.5.2 Mikroökonomie II	28
2.5.3 Makroökonomie I	30
2.5.4 Makroökonomie II	32
2.5.5 Wirtschaftspolitik	34
<b>2.6 Modul: Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>36</b>
2.6.1 Buchhaltung	37
2.6.2 Kosten- und Leistungsrechnung	39
2.6.3 Grundlagen des Jahresabschlusses	41
2.6.4 Investition und Finanzierung	43
2.6.5 Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	45
<b>2.7 Modul: Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>47</b>
2.7.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	48
2.7.2 Grundlagen des Marketing	50
2.7.3 Beschaffung und Produktion	52
2.7.4 Planung und Organisation	54
2.7.5 Instrumente des Personalmanagements	56

<b>3.</b>	<b><i>Aufbaustudium</i></b>	<b>58</b>
3.1	<b>Aufbaumodul: Rechnungswesen</b>	<b>58</b>
3.1.1	Externe Rechnungslegung	59
3.1.2	Internes Rechnungswesen	61
3.1.3	Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts	63
3.1.4	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern	65
3.2	<b>Kernmodul: Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung</b>	<b>67</b>
3.2.1	Operative Unternehmensplanung	68
3.2.2	Geld und Währung	70
3.2.3	Strategische Unternehmensführung	72
3.2.4	Investitions- und Finanzierungstheorie	74
3.2.5	Öffentliche Wirtschaft	78
3.3	<b>Kernmodul: Marktorientierte Unternehmensführung</b>	<b>80</b>
3.3.1	Strategisches Marketing	81
3.3.2	Wirtschaftsordnung und Wettbewerb	83
3.3.3	Informationsmanagement	85
3.3.4	Organisation des Personalmanagements	86
3.3.5	Industrieökonomik	88
3.4	<b>Kernmodul: Güterwirtschaftliche Unternehmensführung</b>	<b>90</b>
3.4.1	Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie	91
3.4.2	Logistik und Verkehr	92
3.4.3	Außenwirtschaft und Integration	93
3.4.4	Wertschöpfungsmanagement	95
3.4.5	Operations Research	97
<b>4.</b>	<b><i>Fallstudie „TOPSIM“</i></b>	<b>99</b>
<b>5.</b>	<b><i>Vertiefungen</i></b>	<b>101</b>
5.1	<b>Modul: Accounting and Finance</b>	<b>101</b>
5.1.1	Jahresabschluss I	102
5.1.2	Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung	103
5.1.3	Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	106
5.1.4	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre	108
5.2	<b>Modul: Technology and Operations Management</b>	<b>110</b>
5.2.1	Software Engineering	111
5.2.2	Produktionsmanagement	112
5.2.3	Praxisanwendungen Logistik und Verkehr	114
5.2.4	Operative Planung I	115
5.3	<b>Modul: Management and Marketing</b>	<b>117</b>
5.3.1	Marketing-Entscheidungen	118
5.3.2	Personalcontrolling	120

---

5.3.3	Grundlagen des Handelsmanagements	122
5.3.4	Innovationsmanagement I	124
<b>5.4</b>	<b>Modul: Business Administration</b>	<b>125</b>
5.4.1	Jahresabschluss I	126
5.4.2	Operative Planung I	127
5.4.3	Personalcontrolling	129
5.4.4	Writing Skills	131
<b>6.</b>	<b><i>Wahlpflichtfächer</i></b>	<b>132</b>
<b>6.1</b>	<b>Finanzwissenschaft</b>	<b>132</b>
6.1.1	Public Choice und Constitutional Economics	133
6.1.2	Budget, Besteuerung und Regulierung	134
6.1.3	Wirtschaftstheoretische und -politische Konzepte und Methoden	135
<b>6.2</b>	<b>Geld und Währung</b>	<b>136</b>
6.2.1	Finanzmärkte I	137
6.2.2	Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften	139
6.2.3	Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen	141
<b>6.3</b>	<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	<b>143</b>
6.3.1	Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen	144
6.3.2	Regionale Integration	146
6.3.3	Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften	148
<b>6.4</b>	<b>Ostasienwirtschaft</b>	<b>150</b>
6.4.1	Introduction to Business and Economic Studies on Japan	151
6.4.2	Practical Issues of East Asian Economies	152
6.4.3	Introduction to the Chinese Economy and its Business Sector	153
<b>6.5</b>	<b>Wirtschaftspolitik</b>	<b>154</b>
6.5.1	Wettbewerbspolitik	155
6.5.2	(Europäische) Sozialpolitik	156
6.5.3	Stabilitätspolitik	157
<b>6.6</b>	<b>Wirtschaftsrecht</b>	<b>158</b>
6.6.1	Insolvenzrecht	159
6.6.2	Europarecht	160
6.6.3	Wirtschaftsverfassungsrecht	161
6.6.4	Steuerliches Verfahrensrecht	162
<b>6.7</b>	<b>Wirtschaftsenglisch</b>	<b>163</b>
6.7.1	Business Vocabulary	164
6.7.2	Business Grammar	165
6.7.3	Reading Skills	166

## 1. Ziele / Leitidee des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist von der Mercator School of Management – Fachbereich Betriebswirtschaft (früher: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) entwickelt und mit Erlass vom 7. August 2002 unter der Maßgabe der Akkreditierung durch das MSWF/NRW genehmigt worden.

Leitidee des Studiums ist es in erster Linie, unseren Studierenden eine sowohl fachlich als auch persönlich anspruchsvolle Entwicklung zu ermöglichen. Dazu stellen wir ein attraktives Lehrangebot bereit, das sich durch hohe Qualität sowie fachliche Vielseitigkeit auszeichnet und einen engen Forschungsbezug aufweist. Wir bieten umfangreiche Wahlmöglichkeiten, die den Studierenden ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes wie maßgeschneidertes Studium ermöglichen und darüber hinaus die Eigeninitiative unserer Studentinnen und Studenten fördern. Gleichzeitig begleiten wir sie intensiv in besonders herausfordernden Studienphasen, wie z. B. dem Studienbeginn durch unsere Orientierungswochen und Tutorien.

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung einer systematischen Orientierung sowie der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden sollen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um in beruflichen Tätigkeitsfeldern die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig, problemorientiert und fachgebietsübergreifend zu bearbeiten. Das Studium im Bachelor Betriebswirtschaftslehre soll vornehmlich auf Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vorbereiten. Die BWL befasst sich mit der Analyse, Gestaltung und Führung eines Unternehmens sowie mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Mit Hilfe mathematischer Methoden werden Betriebskennzahlen (Rohstoffe, Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Verkaufsdaten u. Ä.) erfasst und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur rationellen Unternehmensführung erstellt. Das Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre ist auf spätere Tätigkeit in einem Unternehmen ausgerichtet und stark mit der kaufmännischen Praxis verbunden. Daher ist eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Lehre) für das Studium, ebenso wie für den späteren Übergang in das Berufsleben, von Vorteil.

Im ersten Teil des Studiums, dem sog. Basisstudium, welches drei Semester umfasst, werden die unseres Erachtens unbedingt notwendigen Grundkenntnisse für eine wirt-

schaftswissenschaftliche und hier betriebswirtschaftliche Ausbildung gelegt. Das Basisstudium ist daher komplett als Pflichtbereich ausgelegt und beinhaltet Grundzüge aus den Bereichen:

- Betriebswirtschaftslehre,
- Volkswirtschaftslehre,
- Mathematik sowie
- Rechtswissenschaft.

Das anschließende Aufbaustudium (viertes bis sechstes Semester) dient Studierenden dazu, sich gemäß ihrer individuellen Berufswünsche und Neigungen in einzelnen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren. Hierbei halten wir den Bereich des Rechnungswesens für so wesentlich und integrativ, dass wir ihn als einziges Modul als Pflichtbestandteil ausgestaltet haben; bei den restlichen Studienbereichen handelt es sich somit um Wahlpflichtbereiche, die eine gezielte Spezialisierung oder – soweit gewünscht – breite Ausrichtung ermöglichen.

Ziele des Studiums liegen jedoch nicht allein in der Vermittlung von systematischem Fachwissen und der Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, sondern vielmehr in der Vermittlung der sog. Schlüsselqualifikationen, wobei die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen, Teamwork und letztlich eine allgemeine Sozialkompetenz zu nennen sind. Entsprechende Präsentationstechniken werden im Rahmen der fachwissenschaftlichen Ausbildung, hier vor allem in den betriebswirtschaftlichen Fallstudien, erlernt und vertieft.

Aus den nachfolgenden Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen geht u. a. hervor,

- welche Lernziele die Studierenden im Verlauf ihres Bachelorstudiums erreichen sollen,
- welche Lerninhalte und den Studierenden vermittelt werden,
- welche Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten die Studierenden wahrnehmen können,
- welche Prüfungsleistungen die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen zu erbringen haben,
- welcher Arbeitsaufwand (Work Load) mit den verschiedenen Lehrveranstaltungen und Modulen verbunden ist,

- wie viele Credits je Veranstaltung und Modul vergeben werden und
- welche Literatur in den einzelnen Veranstaltungen verwandt und vorausgesetzt wird.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass in allen Zweifelsfällen jeweils die aktuelle Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ maßgeblich und bindend ist.

## 2. Basisstudium

### 2.1 Modul: Entscheidungsrechnung

Modulname:	Entscheidungsrechnung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (1. und 2. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mathematik für Ökonomen I</li><li>• Mathematik für Ökonomen II</li></ul> <p>Jedes Semester wird auch ein Wiederholerkurs zum jeweils anderen Teil angeboten.</p>
Credits:	4
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur: 120 Minuten).  Jedes Semester wird auch eine (Wiederholer-)Klausur zum jeweils anderen Teil angeboten.
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	<p>Mathematische Methoden sind in vielen wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel geworden, sowohl bei der (theoretischen) Modellbildung als auch bei (praktischen) Anwendungen.</p> <p>Die Beherrschung der wichtigsten grundlegenden derartigen Methoden und von Vorstufen einzelner fortgeschrittener Methoden soll auf Basis (guter) schulischer Vorkenntnisse vermittelt werden.</p> <p>Dabei soll ein mathematisches Niveau erreicht werden, das verhindert, dass bei wirtschaftswissenschaftlichen Fachveranstaltungen der ersten Studienjahre einfache mathematische Methoden unangemessen viel Veranstaltungszeit einnehmen oder gar zur eigentlichen Verständnishürde der Studierenden werden.</p>
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung (ca. 20 Termine zu je 90 Minuten) 30 Stunden Übungen (ca. 20 Termine zu je 90 Minuten) 40 Stunden Tutorien, Vor- und Nachbereitung

## 2.1.1 Mathematik für Ökonomen I

Titel der Lehrveranstaltung:	Mathematik für Ökonomen I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Hermann Hoch (Fachbereich Mathematik)
Ziel d. Veranstaltung:	Erarbeitung von Grundlagen und vorbereitenden Methoden für die Bereiche Finanzmathematik, Operations Research/Optimierung und den deskriptiven Teil der Statistik, sowie für Bereiche, in denen mehrdimensionale Modellierung und Datenverwertung (Tabellen/Matrizen) eingesetzt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Vorweg Abgrenzung und teilweise kompakte Wiederholung vorausgesetzten Schulstoffs (semesterbegleitende Aufarbeitung im Tutorium)</li> <li>II. Folgen, endliche Summen und deren Grenzwerte; Anwendungsbeispiele in der elementaren Zinsrechnung</li> <li>III. Lineare Ungleichungssysteme und „halbgraphische“ Optimierung, Präferenzrelationen/Optimalitätsbegriffe</li> <li>IV. Grundlegende Matrizenrechnung</li> <li>V. Lineare Gleichungssysteme, Gauß(-Jordan)-Algorithmus</li> </ol>
Literatur:	Zusammenfassungen/Arbeitsunterlagen als PDF online. Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 120 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	15 Stunden Vorlesung (ca. 10 Termine zu je 90 Minuten) 15 Stunden Übungen (ca. 10 Termine zu je 90 Minuten) 20 Stunden Tutorien, Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen und begleitenden Tutorien
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.1.2 Mathematik für Ökonomen II

Titel der Lehrveranstaltung:	Mathematik für Ökonomen II
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Hermann Hoch (Fachbereich Mathematik)
Ziel d. Veranstaltung:	Erarbeitung von Grundlagen und vorbereitenden Methoden für ein- oder mehrdimensionale Marginalanalysen und differenzierende (Integrale benötigende) Ansätze in den Grundveranstaltungen von BWL und VWL; Bereitstellung wesentlicher Hilfsmittel für die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Statistik II).
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Vorweg Abgrenzung und teilweise kompakte Wiederholung vorausgesetzten Schulstoffs (semesterbegleitende Aufarbeitung im Tutorium) Funktionen einer Variablen</li> <li>II. Grenzwerte, Stetigkeit, Differentiation, Wachstumsbegriffe, absolute und relative Größen</li> <li>III. Elementare Integration</li> <li>IV. Anwendungen der Differentiation und Integration; Nullstellenbestimmung, insbes. Newton-Verfahren</li> <li>V. Lineare Differenzengleichungen 1. Ordnung</li> <li>VI. Funktionen mehrer Variabler</li> <li>VII. Partielle und totale Differentiationsbegriffe und deren wichtigste Anwendungen; Extremwertbestimmung</li> </ol>
Literatur:	Zusammenfassungen/Arbeitsunterlagen als PDF online. Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 120 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik I
Arbeitsaufwand:	15 Stunden Vorlesung (ca. 10 Termine zu je 90 Minuten) 15 Stunden Übungen (ca. 10 Termine zu je 90 Minuten) 20 Stunden Tutorien, Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen und begleitenden Tutorien
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.2 Modul: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Modulname:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsinformatik I</li> <li>• Wirtschaftsinformatik II</li> </ul>
Credits:	4
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (2 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	<p>Die einführenden Veranstaltungen (Wirtschaftsinformatik I und Wirtschaftsinformatik II) zum Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen und Organisationen geben den Studierenden einen Überblick zu Hardware, Software und Datenorganisation. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Informatik steht die Diskussion um die Entwicklung von IT-Lösungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Vordergrund. In der Veranstaltung Wirtschaftsinformatik I werden aktuelle Konzepte der Informationsverarbeitung (Funktionsprinzipien der Hardware und Struktur von Softwaresystemen), der Informationsspeicherung (Datenbanken) und der Informationsnutzung (Anwendungssysteme) vermittelt. Die darauf aufbauende Veranstaltung Wirtschaftsinformatik II zeigt Verfahren und Techniken der Systementwicklung (Programmierung und Datenbankdesign) entsprechend einem Phasenschema an ausgesuchten Fallbeispielen auf. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen lernen, betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme nach ökonomischen und technischen Kriterien hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit zu beurteilen.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Vorlesung  28 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  24 Stunden Klausurvorbereitung</p>

### 2.2.1 Wirtschaftsinformatik I

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsinformatik I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung „Wirtschaftsinformatik I“ führt in die Grundlagen der betrieblichen Informationsverarbeitung ein. Es wird ein fundierter Überblick über die Arbeitsweise von Rechnern sowie über die Gestaltung rechnergestützter Informations- und Kommunikationssysteme in der Wirtschaft gegeben.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"><li>I. Grundlagen zu Begriffen der Informationsverarbeitung</li><li>II. Informationstechnik</li><li>III. Software</li><li>IV. Datenmanagement und Datenkommunikation</li><li>V. Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme</li></ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I, 8. Aufl. Stuttgart, 2001.</li><li>2. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Aufl. Berlin, 2002.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 14 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung 12 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.2.2 Wirtschaftsinformatik II

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsinformatik II
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Im Rahmen der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der Systementwicklung vorgestellt. Anschließend wird die Betrachtung der Systementwicklung auf die Entwicklung von Datenbanksystemen eingeschränkt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Systementwicklung</li> <li>II. Tätigkeiten im Rahmen der Systementwicklung</li> <li>III. Vorgehensmodelle der Systementwicklung</li> <li>IV. Entwicklung von Datenbanksystemen</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000.</li> <li>2. Heuer, Andreas; Saake, Gunter: Datenbanken: Konzepte und Sprachen. 2. Aufl. Bonn 2000.</li> <li>3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Wirtschaftsinformatik I
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  14 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  12 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

**2.3 Modul: Statistik**

Modulname	Statistik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibende Statistik</li><li>• Schließende Statistik</li><li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li></ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Mathematik für Ökonomen I
Lernziele:	Erwerb der notwendigen Grundkenntnisse des statistischen Arbeitens und sicherer Gebrauch von Methoden und Instrumenten.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 48 Stunden Tutorium 90 Stunden Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung, 90 Stunden Klausurvorbereitung

## 2.3.1 Statistik I (Beschreibende Statistik)

Titel der Lehrveranstaltung:	Beschreibende Statistik (Statistik I)
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	PD Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	In diesem ersten Teil der statistischen Grundausbildung (Statistik I) lernen die Studierenden, mit statistischen Daten umzugehen, die grundlegenden Methoden der beschreibenden Statistik zu verstehen und anzuwenden. Darüber hinaus sollen die Grundlagen für die weiterführenden Teile Statistik II und III gelegt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Statistische Merkmale und Variablen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Statistische Verteilung</li> <li>2. Lagemaße und Streuungsmaße von Verteilungen</li> <li>3. Konzentration einer Verteilung</li> </ol> </li> <li>II. Mehrdimensionale Verteilungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Korrelation</li> <li>2. Lineare Einfachregression</li> <li>3. Mehrfache und nichtlineare Regressionen</li> </ol> </li> <li>III. Elementare Zeitreihenanalyse <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Komponentenerlegung</li> <li>2. Trend und glatte Komponente</li> <li>3. Periodische Schwankungen</li> </ol> </li> <li>IV. Indexzahlen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preisindizes</li> <li>2. Mengenindizes</li> <li>3. Indexreihen der Statistischen Ämter</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bleymüller, J./ Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 13. überarb. Auflage, Vahlen München 2002</li> <li>2. Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005.</li> <li>3. von der Lippe, P.: Deskriptive Statistik, 5. Auflage, Oldenbourg München/Wien 1999</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Tutorium 22 Stunden Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung 30 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.3.2 Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung)

Titel der Lehrveranstaltung:	Wahrscheinlichkeitsrechnung (Statistik II)
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	PD Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	Nach einer kurzen Einführung in die elementare Kombinatorik werden die Grundelemente der Wahrscheinlichkeitstheorie behandelt. Die Studierenden lernen darauf aufbauend die wichtigsten stochastischen Modelle, die in den Wirtschaftswissenschaften Verwendung finden, kennen und anwenden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Elementare Kombinatorik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fakultäten + Binomialkoeffizienten</li> <li>2. Fundamentalprinzip der Kombinatorik</li> <li>3. Permutationen und Kombinationen</li> </ol> </li> <li>II. Wahrscheinlichkeitsrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ereignisalgebra</li> <li>2. Klassischer, statistischer und subjektiver Wahrscheinlichkeitsbegriff</li> <li>3. Axiomatik der Wahrscheinlichkeitsrechnung und wichtige Theoreme</li> <li>4. Bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit und BAYES - Theorem</li> </ol> </li> <li>III. Die Zufallsvariable <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Verteilungsfunktion, Erwartungswert, Varianz</li> <li>2. Höhere Momente</li> <li>3. Wichtige spezielle Verteilungen und stochastische Modelle</li> <li>4. Zweidimensionale Zufallsvariablen</li> </ol> </li> <li>IV. Grenzwertsätze <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Gesetze der großen Zahlen</li> <li>2. Der Zentrale Grenzwertsatz</li> <li>3. Anwendung der Normalverteilung als Näherungsverteilung</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bleymüller, J./ Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 13. überarb. Auflage, Vahlen München 2002</li> <li>2. Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I +II Beschreibende Statistik (Statistik I)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 12 Stunden Tutorium 32 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.3.3 Statistik III (Schließende Statistik)

Titel der Lehrveranstaltung:	Schließende Statistik (Statistik III)
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	PD Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	Die Studierenden sollen mit der Stichprobentheorie und darauf aufbauend mit den Grundprinzipien des statistischen Schließens vertraut gemacht werden. Sie lernen die wichtigsten Schätz- und Testverfahren kennen und anwenden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Stichprobentheorie und Schätzen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Punktschätzungen für Mittelwert, Anteilswert und Varianz</li> <li>2. Eigenschaften von Punktschätzungen</li> <li>3. Stichprobenverteilung</li> </ol> </li> <li>II. Intervallschätzungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konfidenzintervalle - große Stichproben</li> <li>2. Chi-Quadrat-Verteilung und Student-t-Verteilung</li> <li>3. Intervallschätzung - kleine Stichproben aus normal-verteilten Grundgesamtheiten</li> </ol> </li> <li>III. Testen von Hypothesen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nullhypothese und Gegenhypothese, Entscheidung,</li> <li>2. Annahme- und Verwerfungsbereich</li> <li>3. Testen von Hypothesen über Mittelwerte, Anteilswerte,</li> <li>4. Varianzen</li> <li>5. Verteilungsfreie Tests</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bley Müller, J./ Gehlert, G./Gülcher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 13. überarb. Auflage, Vahlen München 2002</li> <li>2. Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I Beschreibende Statistik (Statistik I)

---

Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 12 Stunden Tutorium 32 Stunden Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung 30 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**2.4 Modul: Grundlagen des zivilen Wirtschaftsrechts**

Modulname	Grundlagen des zivilen Wirtschaftsrechts
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in das Wirtschaftsrecht</li><li>• Zivilrecht I</li><li>• Zivilrecht II</li></ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Grundkenntnisse im vertraglichen sowie außervertraglichen Haftungsrecht
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 72 Stunden Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 126 Stunden Klausurvorbereitung

### 2.4.1 Einführung in das Wirtschaftsrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in das Wirtschaftsrecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Susanne Fessel
Ziel d. Veranstaltung:	Basiskennntnisse des zivilen Wirtschaftsrechts sollte ein jeder Studierende der Wirtschaftswissenschaft aufweisen, nicht zuletzt deshalb, weil die rechtlichen Rahmendaten ein marktwirtschaftliches System konstituieren. In dieser Einführung geht vornehmlich darum, die freiheitlichen Grundkategorien vorzustellen, als da sind: Vertragsfreiheit in ihren verschiedenen Versionen der Abschluss- und Gestaltungsfreiheit, des weiteren: Wettbewerbsfreiheit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Rechtsfähigkeit, Elemente des Vertragsabschlusses, Vertretungsmacht (unter Einschluss der handelsrechtlichen Kategorien der Prokura und Handlungsvollmacht) etc.
Inhalt:	
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Rüthers, Allgemeiner Teil des BGB, 12. Aufl., München 2002</li><li>2. Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 42 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.4.2 Zivilrecht I (Vertragsrecht)

Titel der Lehrveranstaltung:	Zivilrecht I: Vertragsrecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Susanne Fessel
Ziel d. Veranstaltung:	Vornehmlich geht es darum, Konflikte beim vertraglichen Leistungsaustausch vorzustellen, und zwar in seinen praxisrelevanten Dimensionen: der verspäteten Erbringung einer Leistung, der Haftung für Schlechterfüllung sowie der Ansprüche auf Schadensersatz. Aus didaktischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Kategorien anhand einzelner Schuldverhältnisse, so z. B. an Konflikten im Rahmen von Kaufverträgen, zu verdeutlichen.
Inhalt:	
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brox, Besonderer Teil des Schuldrechts, 15. Aufl., München 2002</li> <li>2. Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Einführung in das Wirtschaftsrecht
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  42 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 2.4.3 Zivilrecht II (Unfallrecht)

Titel der Lehrveranstaltung:	Zivilrecht II: Unfallrecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Susanne Fessel
Ziel d. Veranstaltung:	Vornehmlich geht es darum, das unfallrechtliche Instrumentarium in seinen Grundzügen zu skizzieren: Ausgehend von der Deliktshaftung wird auch das Gefährdungshaftungsrecht zu thematisieren sein unter gleichzeitigem Blick auf die verschiedenen Formen der Versicherungen. In exemplarischer Vertiefung kann möglicherweise auch die Sprache gebracht werden auf das zentrale Problem der Produzentenhaftung.
Inhalt:	Neben der angegebenen Basisliteratur (Brox und Däubler) erscheint es opportun, einzelne Urteile zu besprechen.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Brox, Besonderer Teil des Schuldrechts, 15. Aufl., München 2002</li><li>2. Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Einführung in das Wirtschaftsrecht
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 42 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5 Modul: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Modulname:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mikroökonomie I</li> <li>• Mikroökonomie II</li> <li>• Makroökonomie I</li> <li>• Makroökonomie II</li> <li>• Wirtschaftspolitik</li> </ul>
Credits:	20
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Der Studierende soll in die Lage versetzt werden, einzelwirtschaftliche- und gesamtwirtschaftliche Phänomene und Zusammenhänge zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären; sie formal zumodellieren und auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden.
Arbeitsaufwand:	132 Stunden Vorlesung 368 Stunden Vor- und Nachbereitung/Klausurvorbereitung

### 2.5.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomie I

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomik I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jens Südekum
Ziel d. Veranstaltung:	<p>In dieser Veranstaltung sollen den Studierenden in einem ersten Teil die Problemstellung der Volkswirtschaftslehre, ihr Aufbau, ihre Methodik und ihre Stellung zu anderen wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, insbesondere aber zur Betriebswirtschaftslehre, vermittelt werden.</p> <p>Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der neoklassischen Haushaltstheorie, der Unternehmenstheorie und der Markttheorie behandelt. Im Anschluss an die Lehreinheit „Marktpreisbildung, Funktionen der Marktpreise“ sind staatliche Eingriffe in den Preisbildungsprozess Gegenstand der Untersuchung. Dieser Teil wird durch diverse Praxisbeispiele angereichert, wie mikroökonomische Analyse zum Verständnis aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen beitragen kann.</p> <p>Die Methodik dieser elementaren Mikroökonomik ist in erster Linie graphisch und verbal. Dennoch sollen die Studierenden in dieser Lehrveranstaltung auch erfahren, dass die Volkswirtschaftslehre auf einem „Denken in Modellen“ basiert, welches einen gewissen formalen Fundus an Wissen verlangt.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Volkswirtschaftslehre       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirtschaften und Volkswirtschaft</li> <li>2. Aufbau und historische Entwicklung der Volkswirtschaftslehre</li> <li>3. Methoden der Volkswirtschaftslehre</li> </ol> </li> <li>II. Elementare Mikroökonomik       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie der Unternehmung: Produktion und Kosten</li> <li>2. Theorie des privaten Haushalts I: Das kardinale und das ordinale Nutzenskonzept</li> <li>3. Theorie des privaten Haushalts II: Die Budgetbeschränkung und der optimale Konsumplan</li> <li>4. Angebot und Nachfrage</li> <li>5. Marktpreisbildung, Funktionen der Marktpreise</li> </ol> </li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"><li>6. Staatliche Eingriffe in den Marktpreismechanismus</li><li>7. Märkte und Marktformen</li></ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Mankiw, G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004.</li><li>2. Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 6. Aufl., München 2004.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 74 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.2 Mikroökonomie II

Titel der Lehrveranstaltung:	Mikroökonomik II
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jens Südekum
Ziel d. Veranstaltung:	Die Lehrveranstaltung baut auf der Mikroökonomik I auf, vertieft sie und erweitert die dort vermittelten elementaren Grundlagen auf einer formalen methodischen Basis. Nach einer detaillierten Darstellung der Theorie des Haushalts und der Unternehmung geht die Vorlesung schließlich zur Analyse des Marktgleichgewichts bei vollständiger Konkurrenz über. Ein gutes Verständnis dieses elementaren Referenzmodells ist für jeden Studenten der Wirtschaftswissenschaften unerlässlich.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Theorie des privaten Haushalts <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Einfluss des Einkommens und der Preise, Einkommens- und Substitutionseffekt</li> <li>2. Das Arbeitsangebot als duale Entscheidung, die Haushaltsproduktionsfunktion</li> </ol> </li> <li>II. Theorie der Unternehmung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Konzept der Elastizitäten</li> <li>2. Produktionsfunktion und Faktorvariation</li> <li>3. Homogene Produktionsfunktionen</li> <li>4. Kostenminimierung und Gewinnmaximierung</li> </ol> </li> <li>III. Allgemeines Gleichgewicht <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das reine Tauschgleichgewicht</li> <li>2. Allgemeines Gleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz</li> <li>3. Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomik</li> </ol> </li> <li>IV. Ausblick auf weitere Themen der Mikroökonomik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unvollständige Konkurrenz</li> <li>2. Marktunvollkommenheiten</li> <li>3. Informationsökonomik</li> <li>4. Neue Institutionenökonomik</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schumann, J. et. al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 8. Aufl., Berlin u. a. 2006.</li> <li>2. Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 6. Aufl., München 2004.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium

Vorkenntnisse:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomik I
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 74 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.3 Makroökonomie I

Titel der Lehrveranstaltung:	Makroökonomie I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung präsentiert die Grundkonzepte der Kreislaufanalyse und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Des Weiteren erfolgt der Einstieg in die makroökonomische Theorie in Gestalt der klassischen Erklärung des Outputs und des Einkommens einer geschlossenen Volkswirtschaft.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Kreislaufanalyse <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Elementare Analyse mit Haushalten und Unternehmen</li> <li>3. Erweiterung um Staat und Ausland</li> <li>4. Ex-post-Analyse versus ex-ante-Analyse</li> </ol> </li> <li>II. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Produktion, Inlandsprodukt und Nationaleinkommen</li> <li>2. Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung</li> <li>3. Vermögen und Finanzierung</li> <li>4. Grundkonzepte der makroökonomischen Analyse</li> </ol> </li> <li>III. Die langfristige Perspektive: Klassische Bestimmung von Einkommen, Produktion und Inflation <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestimmung von Produktion und Einkommen</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frenkel, Michael und Klaus Dieter John, 2003, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. 5. Auflage, München: Franz Vahlen.</li> <li>2. Mankiw, Gregory N., 2003, Macroeconomics. 5. Auflage, New York: Worth Publishers.</li> <li>3. Hübl, Lothar, 2003, Wirtschaftskreislauf und gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen, in: Bender, D., H. Berg und D. Cassel et al., Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1. 8. Auflage, München: Franz Vahlen.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium

Vorkenntnisse:	keine
Arbeitsaufwand:	28 Stunden Vorlesung 35 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.4 Makroökonomie II

Titel der Lehrveranstaltung:	Makroökonomie II
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Diese Vorlesung ist eine Fortführung der Vorlesung Makroökonomik I aus dem vorangegangenen Semester. Zunächst wird die klassische Analyse erweitert um die Erklärung der Inflation, des Leistungsbilanzsaldos und der Unterbeschäftigung. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Darstellung der keynesianischen Erklärung kurzfristiger Schwankungen in einer geschlossenen Volkswirtschaft. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Analyse der kurzfristigen Schwankungen einer offenen Volkswirtschaft sowie auf die Phillipskurvendiskussion.
Inhalt:	<p>III. Die langfristige Perspektive: Klassische Bestimmung von Einkommen, Produktion und Inflation</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestimmung von Produktion und Einkommen</li> <li>2. Geld und Inflation</li> <li>3. Die offene Volkswirtschaft</li> <li>4. Unterbeschäftigung</li> </ol> <p>IV. Die kurzfristige Perspektive: Schwankungen der makroökonomischen Größen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Outputmarkt in kurz- und langfristiger Perspektive</li> <li>2. Das ISLM Modell</li> <li>3. Erweiterungen: Die offene Volkswirtschaft, Phillipskurve und wirtschaftspolitische Probleme</li> </ol>
Literatur:	1. Mankiw, Gregory N., 2003, Macroeconomics. 5. Auflage, New York: Worth Publishers.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Makroökonomie I
Arbeitsaufwand:	28 Stunden Vorlesung 35 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37 Stunden Klausurvorbereitung

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 2.5.5 Wirtschaftspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftspolitik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theorie der Wirtschaftspolitik, deren grundlegende theoretische Ansätze und Konzepte zusammenhängend vermittelt werden. Die Studierenden sollen im Ergebnis ein theoriegestütztes Wissen erwerben, das ihnen ermöglicht, aktuelle wirtschaftspolitische Probleme und Diskussionen kompetent zu analysieren.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"><li>I. Wirtschaftspolitik und Theorie der Wirtschaftspolitik: Gegenstand, Abgrenzungen, Aufgaben, Systematik</li><li>II. Warum überhaupt Staatstätigkeit (Wirtschaftspolitik)?</li><li>III. Teilbereiche und Ansatzpunkte der Wirtschaftspolitik<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ordnungs-, Prozess-, Strukturpolitik</li><li>2. Qualitative und quantitative Wirtschaftspolitik</li><li>3. Allgemeine und spezielle Wirtschaftspolitik</li></ol></li><li>IV. Ziele und Zielbeziehungen</li><li>V. Mittel der Wirtschaftspolitik<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ziel-Mittel-Beziehungen</li><li>2. Kriterien für den Mitteleinsatz</li></ol></li><li>VI. Elemente und Phasen der Wirtschaftspolitik<ol style="list-style-type: none"><li>1. Diagnose, Prognose, Handlungsbedarf</li><li>2. Mittelauswahl</li><li>3. Ergebniskontrolle</li></ol></li></ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. H. Berg, D. Cassel, K. H. Hartwig (2003), Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 8. Aufl., München, S. 171-295.</li><li>2. J. B. Donges, A. Freytag (2004), Allgemeine Wirtschaftspolitik, 2. Aufl., Stuttgart.</li><li>3. M. Fritsch, T. Wein, H.-J. Ewers (2005), Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 6. Aufl., München.</li><li>4. R. Klump (2006), Wirtschaftspolitik, München.</li><li>5. J. Weimann (2005), Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, 4. Auflage, Berlin.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre Mikroökonomik I und II
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 76 Stunden Vor- und Nachbereitung/Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6 Modul: Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

Modulname:	Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (1. und 2. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>• Buchhaltung</li><li>• Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</li><li>• Investition und Finanzierung</li><li>• Grundlagen des Jahresabschlusses</li></ul>
Credits:	18
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Betriebswirtschaftslehre kann in finanzwirtschaftliche und güterwirtschaftliche Teilbereiche aufgeteilt werden. Dieses Modul soll die Grundlagen und Zusammenhänge der monetären BWL vermitteln und die Basis für die darauf aufbauenden Inhalte im Aufbaustudium liefern. In diesem Modul wird zudem eine allgemeine Einführung angeboten, die die wesentlichen Zusammenhänge zwischen allen Aspekten der Betriebswirtschaftslehre herausstellt.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 116 Stunden Übung 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 154 Stunden Prüfungsvorbereitung

### 2.6.1 Buchhaltung

Titel der Lehrveranstaltung:	Buchhaltung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler Dr. Katharina Köhler-Braun
Ziel d. Veranstaltung:	Einführung in die Grundlagen, Zusammenhänge und die Verbuchung von Geschäftsvorfällen nach dem Industriekontenrahmen. Erstellung von Abschlüssen bis zur handelsrechtlichen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundbegriffe <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> <li>2. Buchführungsvorschriften</li> <li>3. Inventur</li> <li>4. Inventar</li> <li>5. Bilanz</li> <li>6. Distanzrechnung</li> </ul> </li> <li>II. Die Technik der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Kontenarten</li> <li>2. Erfolgsneutrale Buchungsvorgänge</li> <li>3. Erfolgswirksame Buchungsvorgänge</li> <li>4. Das Privatkonto</li> </ul> </li> <li>III. Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Warenverkehr</li> <li>2. Personalaufwand</li> </ul> </li> <li>IV. Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die Herstellungskosten als Bewertungsmaßstab</li> <li>2. Werkstoffverbrauch</li> <li>3. Bestandsänderung bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen</li> <li>4. Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren</li> </ul> </li> <li>V. Der Jahresabschluss in der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Der Begriff der materiellen Abschlussbuchungen</li> <li>2. Abschreibungen</li> <li>3. Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>4. Rückstellungen</li> <li>5. Entwicklung des Jahresabschlusses aus der Hauptabschlussübersicht</li> </ul> </li> <li>VI. Organisation der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Organisatorische Grundlagen</li> <li>2. Kontenrahmen und Kontenplan</li> <li>3. Konventionelle Buchhaltung</li> </ul> </li> </ul>

	4. EDV-gestützte Buchhaltung
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Bornhofen, M.: Buchführung 1. DATEV-Kontenrahmen, 15. Aufl., Wiesbaden 2005.</li><li>2. Döring, U./ Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss mit Aufgaben und Lösungen, 7. Aufl., Berlin 2001.</li><li>3. Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 9. Aufl., Stuttgart 2003.</li><li>4. Jossé, G.: Buchführung, aber locker. Bilanzwissen schnell und professionell erlernt, Hamburg 2005.</li><li>5. Jossé, G.: Buchführung, aber locker, Hamburg 2005.</li><li>6. Engelhardt, W. /Raffée, H. / Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen, 5. Aufl., Wiesbaden 2002.</li><li>7. Wobbermin, M.: Buchhaltung, Jahresabschluss, Bilanzanalyse, Stuttgart 1999.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 20 Stunden Übung 6 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.6.2 Kosten- und Leistungsrechnung

Titel der Lehrveranstaltung:	Kosten- und Leistungsrechnung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	N.N.
Ziel d. Veranstaltung:	Die Kosten- und Leistungsrechnung gehört zusammen mit dem Jahresabschluss zu den Eckpfeilern der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung. Es sollen neben der Stellung der Kostenrechnung innerhalb des Rechnungswesens, die verrechnungstechnischen Grundlagen (mithin die Ziele und Verfahren von Kostenarten-, Kostenstellen sowie der Kostenträgerrechnung) und vor allem die Auswertungsmöglichkeiten der Kostenrechnung für Planung wie Kontrolle herausgearbeitet werden. Die Studierenden sollen in Lage sein mit obigen Begriffen und Verfahren sicher umzugehen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Kostenrechnung und Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben des Rechnungswesens</li> <li>2. Teilgebiete des Rechnungswesens</li> <li>3. Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> </ul> </li> <li>II. Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Kostenbegriffe</li> <li>2. Produktions- und Kostentheorie</li> <li>3. Kostenrechnungssysteme</li> </ul> </li> <li>III. Teilbereiche der Kostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Kostenartenrechnung</li> <li>2. Kostenstellenrechnung</li> <li>3. Kostenträgerrechnung</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Coenenberg, A. G.: "Kostenrechnung und Kostenanalyse", Landsberg am Lech 1992.</li> <li>2. Haberstock, L.: "Kostenrechnung I, Einführung", 9. Aufl., bearb. von V. Breithecker, Hamburg 1997.</li> <li>3. Hummel, S. / Männel, W.: "Kostenrechnung 1.", 4. Aufl., Wiesbaden 1986.</li> <li>4. Kilger, W.: "Einführung in die Kostenrechnung", 3. Aufl., Wiesbaden 1987.</li> <li>5. Schierenbeck, H.: "Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre", 12. Aufl., München / Wien 1995.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine

---

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 40 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6.3 Grundlagen des Jahresabschlusses

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Jahresabschlusses
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler Dr. Jens Radde
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung soll die Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB darlegen. Dazu gehören die Aufgaben und gesetzlichen Grundlagen des Jahresabschlusses, seine Bestandteile sowie ein Überblick über die grundlegenden Ansatz- und Bewertungsprinzipien und die gängigen Bilanztheorien.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Aufgaben des Jahresabschlusses</li> <li>II. Bilanztheorien</li> <li>III. Bestandteile des Jahresabschlusses und des Lageberichts</li> <li>IV. Zuordnung und Erfassung der Vermögensgegenstände</li> <li>V. Bilanzierungspflichten, Bilanzierungsrechte, Bilanzierungsverbote</li> <li>VI. Anschaffungskosten und Herstellungskosten als ursprüngliche Bewertungsmaßstäbe der Vermögensgegenstände</li> <li>VII. Grundlegenden Bewertungsprinzipien</li> <li>VIII. Grundlegende Probleme des Ansatzes von Zeitwerten im Rahmen des Niederstwertprinzips</li> <li>IX. Problem der stillen Rücklagen (stillen Reserven)</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, St.: "Bilanzen", 8. Aufl., Düsseldorf 2005.</li> <li>2. Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.: "Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2006/2007", München 2006.</li> <li>3. Coenenberg, A. G.: "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse", 20. Aufl., Stuttgart 2005.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  14 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  38 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6.4 Investition und Finanzierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Investition und Finanzierung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	Die Beachtung finanzwirtschaftlicher Entscheidungskriterien bildet die Grundlage jeder modernen Unternehmenssteuerung. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie einer ausführlichen Darstellung eines Kennzahlensystems zum Rentabilitätsmanagement von Unternehmen werden verschiedene Verfahren zur Bewertung einzelner Investitionsentscheidungen vorgestellt. Hierbei bildet die Marktzinnsmethode, die eine konsequente Einzelbewertung sowie Grenzbetrachtung der Investitionsprojekte ermöglicht, den wesentlichen Eckpfeiler. Abschließend sollen die Studierenden in der Lage sein, auch Risikogesichtspunkte in die betrieblichen Entscheidungen einfließen zu lassen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen betrieblicher Finanzwirtschaft</li> <li>II. Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>III. Das Marktzinsmodell</li> <li>IV. Investitionen als Risikoentscheidungen</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beike, R. / Schlütz, M.: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, 3. Aufl., Stuttgart 2001 (Ergänzungsliteratur).</li> <li>2. Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 13. Aufl., München 2004.</li> <li>3. Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 2. Aufl., München 1998 (Pflichtlektüre).</li> <li>4. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München / Wien 2003.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  40 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6.5 Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern. Um Fragestellungen und Details unseres geltenden deutschen Steuersystems auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen anwenden zu können, bedarf es Grundkenntnisse im Steuerrecht. Hierzu gehören neben terminologischer Grundlagenvermittlung das steuerliche Verfahrensrecht sowie das Steuerartenrecht in seinen wichtigsten Ausprägungen. Hierauf aufbauend sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, einführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit quantitativen Methoden gestützt unter Beachtung steuerlicher Wirkungen zu verbessern.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben</li> <li>2. Grundbegriffe</li> <li>3. Rechtsquellen</li> <li>4. Besteuerungsverfahren</li> </ol> </li> <li>II. Einkommen- und Ertragsteuern <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einkommensteuer</li> <li>2. Körperschaftsteuer</li> <li>3. Gewerbesteuer</li> </ol> </li> <li>III. Sonstige Steuern <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundsteuer</li> <li>2. Umsatzsteuer</li> <li>3. Erbschaft- und Schenkungsteuer</li> <li>4. Grunderwerbsteuer</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 12. Aufl., Bielefeld 2002</li> <li>2. Rose, G.: Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld 2001</li> <li>3. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 4. Aufl., Heidelberg 2002</li> <li>4. Schneider, D.: Steuerlast und Steuerwirkung, München/Wien 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium

Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 16 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 36 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7 Modul: Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

Modulname:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (1. und 2. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Grundlagen des Marketing</li> <li>• Beschaffung und Produktion</li> <li>• Planung und Organisation</li> <li>• Instrumente des Personalmanagements</li> </ul>
Credits:	20
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Betriebswirtschaftslehre kann in finanzwirtschaftliche und güterwirtschaftliche Teilbereiche aufgeteilt werden. Dieses Modul soll die Grundlagen und Zusammenhänge der realen güterwirtschaftlichen BWL vermitteln und die Basis für die darauf aufbauenden Inhalte im Aufbaustudium liefern.
Arbeitsaufwand:	124 Stunden Vorlesung 96 Stunden Übung 117 Stunden Vor- und Nachbereitung 163 Stunden Prüfungsvorbereitung

### 2.7.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden einen Überblick zu verschaffen über die Erkenntnisobjekte und Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre. Nach einer Darstellung von betrieblichen Strukturentscheidungen sollen insbesondere die Aufgaben der Unternehmungsführung behandelt werden. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch auf neuere Entwicklungen der BWL wie die Neuorientierung in Richtung einer wertschöpfungsprozessorientierten Unternehmungsführung angesprochen werden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>I. Grundlagen<ul style="list-style-type: none"><li>1. Wirtschaften und Wirtschaftswissenschaften</li><li>2. Betrieb und Unternehmung</li><li>3. Unternehmensziele</li></ul></li><li>II. Betriebliche Leistungsprozesse<ul style="list-style-type: none"><li>1. Bereitstellung/Ressourcen</li><li>2. Produktion/Operationen</li><li>3. Marketing/Vertrieb</li></ul></li><li>III. Finanzprozesse in Unternehmen<ul style="list-style-type: none"><li>1. Investition und Kapitalbedarf</li><li>2. Eigen- und Fremdfinanzierung</li><li>3. Finanzwirtschaftliche Ziele und Kennzahlen</li></ul></li><li>IV. Betriebliche Informationssysteme<ul style="list-style-type: none"><li>1. Externe Rechnungslegung</li><li>2. Interne Steuerungsinformationen</li><li>3. Informationsverarbeitung</li></ul></li><li>V. Führungsfunktionen<ul style="list-style-type: none"><li>1. Fachfunktionen</li><li>2. Personalfunktionen</li></ul></li></ul>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bea, F. / Dichtl, E. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3 Bände, 9., neu bearb. Aufl., Stuttgart 2004 / 2005 / 2002.</li> <li>2. Gümbel, R.: Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie, Stuttgart 1996</li> <li>3. Gutenberg, E.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 1. Aufl., Wiesbaden 1990</li> <li>4. Gutenberg, E.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 1. Band: Die Produktion, 24. Aufl., Berlin u. a. 1983 , 2. Band: Der Absatz, 17. Aufl., Berlin u. a. 1984 , 3. Band: Die Finanzen, 8. Aufl., Stuttgart 1987</li> <li>5. Heinen, E.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Wiesbaden 1992</li> <li>6. Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R.: Die grenzenlose Unternehmung, 3. Aufl., Wiesbaden 1998.</li> <li>7. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München / Wien 2003.</li> <li>8. Schierenbeck, H.: Übungsbuch zu Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., München u. a. 1996.</li> <li>9. Schmalen, H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, 11. Aufl., Köln 1999.</li> <li>10. Thommen, J.-P. / Achleitner, A.-K., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 4., überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2003.</li> <li>11. Ulrich, H.: Die Unternehmung als produktives soziales System, 2. Aufl., Bern u. a. 1970. Wöhe, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 22. , neu bearb. Aufl., München 2005.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 40 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7.2 Grundlagen des Marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Marketing
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing zu verschaffen. Die Marketingwissenschaft beschäftigt sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern und gibt Unternehmen Hinweise zur optimalen Ausgestaltung von Markttransaktionen. Ein solcher Austausch von Leistung und Gegenleistung – üblicherweise Ware gegen Geld – kommt in der Regel nur dann zustande, wenn beide Transaktionspartner sich danach subjektiv besser stellen als vorher. Das Management eines Unternehmens muss demnach einerseits verstehen, wie die Bedürfnisse und Anforderungen des Nachfragers an das Leistungsangebot bzw. die angebotene Problemlösung aussehen. Andererseits operieren Unternehmen nicht im luftleeren Raum, sondern stehen üblicherweise mit nationalen und internationalen Konkurrenten im Wettbewerb. Daher kommt es besonders darauf an, ein aus Sicht des Kunden überlegenes Leistungsangebot zu offerieren und gleichzeitig unterhalb der Kosten der Konkurrenz zu produzieren. Auf Basis dieser Überlegungen werden in der Veranstaltung neben den Informationsgrundlagen (Marktforschung und Käuferverhalten) Ansatzpunkte des strategischen Marketing sowie die Implementierung der Marketingphilosophie in die Unternehmensführung diskutiert. Zudem behandelt die Veranstaltung die vier klassischen Marketinginstrumente Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik und deren Kombination im so genannten Marketing-Mix.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Gegenstandsbereiche des Marketing <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Marketingverständnis</li> <li>2. Marketingkonzeptionierungsprozess</li> </ol> </li> <li>II. Informationsgrundlagen des Marketing <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Marktforschung <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Abgrenzung</li> <li>1.2 Methoden der Marktforschung</li> </ol> </li> <li>2. Käuferverhalten <p>Bedeutung der Kaufverhaltensforschung Theoretische Ansätze des Käuferverhaltens</p> </li> <li>3. Marktstruktur und Wettbewerbsverhalten</li> </ol> </li> </ol>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1 Anbieteranalyse</li> <li>3.2 Konkurrenz und Rahmenfaktoren</li> <li>III. Marketing-Strategien</li> <li>IV. Marketing-Instrumente <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Festlegung der Marketing-Instrumente</li> <li>2. Produkt- und Programmpolitik</li> <li>3. Preispolitik</li> <li>4. Kommunikationspolitik</li> <li>5. Distributionspolitik</li> <li>6. Marketing-Mix</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Homburg, Ch./Krohmer, H., Marketingmanagement, Wiesbaden 2003.</li> <li>2. Meffert, H., Marketing, 9. Aufl., Wiesbaden 2000.</li> <li>3. Kotler, P./Bliemel, F., Marketing-Management, 10. Aufl., Stuttgart 2001.</li> <li>4. Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H., Marketing, 19. Aufl., Berlin 2002.</li> </ul>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>24 Stunden Vorlesung</li> <li>24 Stunden Übung</li> <li>22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung</li> <li>30 Stunden Klausurvorbereitung</li> </ul>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 2.7.3 Beschaffung und Produktion

Titel der Lehrveranstaltung:	Beschaffung- und Produktion
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische und praktische Aspekte betrieblicher Beschaffung und Produktion.</p> <p>Im einzelnen werden behandelt:          Beschaffungspolitik und -disposition, Grundfragen des Produktionsmanagement, inkl. Grundlagen von Produktionsprogramm-, Kapazitäts-, Losgrößen- und Reihenfolgeplanung.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Beschaffung             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Beschaffungspolitik</li> <li>3. Beschaffungsdisposition</li> </ol> </li> <li>III. Produktion             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Produktionsmanagement                 <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Überblick</li> <li>2.2 Operatives Produktionsmanagement                     <ol style="list-style-type: none"> <li>2.2.1 Kapazitätsplanung</li> <li>2.2.2 Produktionsprogrammplanung</li> <li>2.2.3 Mengenplanung</li> <li>2.2.4 Termin- und Kapazitätsplanung</li> <li>2.2.5 Produktionssteuerung</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Schierenbeck, Henner: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, Oldenbourg, München 2000.</li> <li>b. Domschke, Wolfgang/Scholl, Armin: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungstheoretischer Sicht, 2. Auflage, Springer, Berlin u. a. 2002.</li> <li>c. Bea, Franz X./Dichtl, Erwin/Schweitzer, Marcell: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bände 1-3, 8. Auflage, UTB, Stuttgart 2000/2001/2002.</li> <li>d. Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage, Vahlen, München 2000.</li> <li>e. Berndt, Ralph/Fantapié Altobelli, Claudia/Schuster, Peter (Hrsg.): Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre, Bände 1 und 2, Springer, Berlin u. a. 1998.</li> </ol> </li> </ol>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>f. Bitz, Michael/Dellmann, Klaus/Domsch, Michael/Wagner Franz W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bände 1 und 2, 4. Auflage, Vahlen, München 1998/1999.</li> <li>g. Kummer, Sebastian/Jammernegg, Werner/Grün, Oskar: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson, o. O. 2006.</li> </ul> <p>2. Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Arnold, Ulli: Beschaffungsmanagement, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 1997.</li> <li>b. Boutellier, Roman/ Corsten, Daniel: Basiswissen Beschaffung, 2. Auflage, Hanser, München 2002.</li> <li>c. Arnolds, Hans/Heege, Franz/Tussing, Werner: Materialwirtschaft und Einkauf, 10./11. Auflage, Gabler, Wiesbaden 1998/2001.</li> <li>d. Boutellier, Roman/Locker, Alwin: Beschaffungslogistik, Hanser, München 1998.</li> </ul> <p>3. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Dyckhoff, Harald: Grundzüge der Produktionswirtschaft, 4. Auflage, Springer, Berlin u. a. 2002.</li> <li>b. Dyckhoff, Harald/Ahn, Heinz/Souren, Rainer: Übungsbuch Produktionswirtschaft, 2. Auflage, Springer, Berlin u. a. 2000.</li> <li>c. Schneeweiß, Christoph: Einführung in die Produktionswirtschaft, 7. Auflage, Springer, Berlin u. a. 1999.</li> </ul>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 2.7.4 Planung und Organisation

Titel der Lehrveranstaltung:	Planung und Organisation
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Managementfunktionen Planung, Organisation und Kontrolle. In der Vorlesung werden Planungsprozesse nach ihrer strategischen Reichweite differenziert betrachtet (strategische vs. operative Planung), während Organisationsmodelle nach statischen und dynamischen Betrachtungsweisen differenziert vorgestellt werden (Aufbau- vs. Ablauforganisation). Die Studierenden sollen die Hauptaufgaben des strategischen Managements, Planungsmethoden und Organisations-Fragestellungen kennen lernen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Planung und Organisation als Teilfunktion des allgemeinen Managements <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Management als Funktion im Unternehmen</li> <li>2. Entscheidungsprozesse</li> <li>3. Planung und Organisation</li> </ul> </li> <li>II. Planung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Strategische Planung</li> <li>3. Operative Planung</li> <li>4. Entscheidungen</li> </ul> </li> <li>III. Organisation <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Aufbauorganisation</li> <li>3. Ablauforganisation</li> <li>4. Grundlegende Strukturmodelle</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Bamberg, G./Coenenberg, A.G. (2004): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 12. Aufl. München: Vahlen.</li> <li>2. Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.</li> <li>3. Gerpott, T.J. (2005): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> <li>4. Staehle, W. H. (1999): Management, 8. Aufl. München: Vahlen.</li> <li>5. Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>6. Welge, M. K./Al-Laham, A. (2003): Strategisches Management, 4. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ul>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	28 Stunden Vorlesung 35 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 2.7.5 Instrumente des Personalmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Instrumente des Personalmanagements
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	Das Personalmanagement stellt eine wichtige Unterstützungsfunktion des betrieblichen Leistungsprozesses dar. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Instrumente der Personalfunktion vorzustellen. Dazu gehört zunächst, die Aufgaben und Ziele zu verdeutlichen. Darüber hinaus sollen die in den einzelnen Bereichen anwendbaren Methoden herausgearbeitet werden. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit obigen Begriffen, Zielen und Verfahren sicher umzugehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Aufgaben und Grundbegriffe des Personalmanagements</li> <li>II. Personalbedarfsplanung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> </ol> </li> <li>III. Personalbeschaffung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> <li>3. Zeitarbeit</li> </ol> </li> <li>IV. Personalauswahl <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Instrumente</li> <li>3. Internet-Recruiting</li> </ol> </li> <li>V. Personalfreisetzung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Freisetzungsmaßnahmen</li> <li>3. Fallbeispiele</li> </ol> </li> <li>VI. Personaleinsatz <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Zuordnungsproblematik</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Borchert, M. (2004): Leistungsdeterminanten. In: Handwörterbuch des Personalwesens, Hrsg.: Gaugler, E./ Oechsler, W.A./ Weber, W., 3. Aufl., Stuttgart: Schaeffer-Poeschel: Sp. 1080-1089.</li> <li>2. Gmür, M./ Thommen, J. (2006): Human Resource Management, Zürich: Versus.</li> <li>3. Hentze, J./ Graf, A. (2005): Personalwirtschaftslehre 2. 7. Aufl., Göttingen: Haupt.</li> <li>4. Hentze, J./ Kammel, A. (2005): Personalwirtschaftslehre 1. 7. Aufl., Göttingen: Haupt.</li> <li>5. Jung, H. (2006): Personalwirtschaft, 7. Aufl., München: Oldenbourg.</li> <li>6. Oechsler, W.A. (2006): Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl., München; Wien: Oldenbourg.</li> <li>7. Scholz, C. (2000): Personalmanagement, 5. Aufl., München: Vahlen.</li> <li>8. Wehling, M. (2001): Fallstudien zu Personal und Unternehmensführung, München; Wien: Oldenbourg.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  28 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3. Aufbaustudium

#### 3.1 Aufbaumodul: Rechnungswesen

Modulname:	Aufbaumodul „Rechnungswesen“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Rechnungslegung</li> <li>• Internes Rechnungswesen</li> <li>• Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (4 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	In diesem Modul werden aufbauend auf das Basisstudium vertiefende Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens gelegt. Zugleich werden die aus dem externen Rechnungswesen abgeleiteten steuerlichen Bemessungsgrundlagen vorgestellt und rechtsformspezifische Besonderheiten behandelt. Der notwendige juristische Hintergrund wird in der Lehrveranstaltung Handels- und Gesellschaftsrecht gelegt. Insgesamt enthält dieses Modul die Vorstellung, Zusammensetzung und Analyse der quantitativen unternehmerischen Informationen, auf die alle Funktionen der BWL zurückgreifen.
Arbeitsaufwand:	120 h Vorlesung/Übung 79 h Vor- und Nachbereitung 101 h Prüfungsvorbereitung

### 3.1.1 Externe Rechnungslegung

Titel der Lehrveranstaltung:	Externe Rechnungslegung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung geht zunächst auf die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, den Zweck des Jahresabschlusses und den Umfang der Berichterstattung ein. Anschließend werden die Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen aufgezeigt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Behandlung der einzelnen Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite. Abschließend werden Inhalt und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und weiterer Informationsinstrumente besprochen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen</li> <li>II. Bilanz</li> <li>III. Anlagevermögen</li> <li>IV. Umlaufvermögen</li> <li>V. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>VI. Eigenkapital</li> <li>VII. Rückstellungen</li> <li>VIII. Verbindlichkeiten</li> <li>IX. Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten)</li> <li>X. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)</li> <li>XI. Anhang und Lagebericht</li> <li>XII. Weitere Informationsinstrumente</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse“, 20. Aufl., Stuttgart 2005.</li> <li>2. Baetge/Kirsch/Thiele.: „Bilanzen“, 8. Auflage, Düsseldorf 2005.</li> <li>3. Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.: „Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2006/2007“, München 2006.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  21 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  30 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.1.2 Internes Rechnungswesen

Titel der Lehrveranstaltung:	Internes Rechnungswesen
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Ein Teilbereich des Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens ist das Interne Rechnungswesen. Zur Erfüllung der konkreten Aufgaben, die in der Dokumentation, der Kontrolle sowie in der Bereitstellung von Planungsunterlagen liegt, bedienen sich die Unternehmen spezifischer Kostenrechnungssysteme. Liegt der Schwerpunkt der Kenntnisvermittlung im Basisstudium auf der Istkostenrechnung (auf Vollkostenbasis) und damit tendenziell in der Aufgabenerfüllung der Dokumentation sowie der Kontrolle, wird im Aufbaustudium verstärkt Wert gelegt auf Kostenrechnungssysteme mit denen Planungsaufgaben erfüllt werden können. Auch auf neuere Kostenrechnungssysteme, wie die Prozesskostenrechnung, die ihre Berechtigung in fixkostenintensiven Dienstleistungsunternehmen hat, wird eingegangen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Kostenrechnung und Rechnungswesen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben des Rechnungswesens</li> <li>2. Teilgebiete des Rechnungswesens</li> <li>3. Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> </ol> </li> <li>II. Kostenrechnungssysteme und deren Eignung zur Aufgabenerfüllung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Istkostenrechnung (auf Voll- und Teilkosten)</li> <li>2. Normalkostenrechnung (auf Voll- und Teilkosten)</li> <li>3. Plankostenrechnung (auf Voll- und Teilkosten)</li> </ol> </li> <li>III. Neuere Ansätze in der Kostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prozesskostenrechnung</li> <li>2. Investitionstheoretische Kostenrechnung</li> <li>3. Behavioral Accounting</li> <li>4. Principal-Agent-Ansätze</li> <li>5. Target Costing</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freidank, C.-C.: Kostenrechnung, 5. Aufl., München/Wien 1994</li> <li>2. Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 11. Aufl., Berlin 2002 (bearbeitet von V. BREITHECKER)</li> <li>3. Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 8. Aufl., Berlin 1999</li> <li>4. Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 11. Aufl., Wiesbaden 2002</li> <li>5. Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Aufl., München 1998</li> </ol>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 29 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.1.3 Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Frank Zisowski
Ziel d. Veranstaltung:	Grundkenntnisse im Handelsrecht gehören zum notwendigen Wissenskanon eines jeden Studierenden der Wirtschaftswissenschaften. Insbesondere für Studierende der (stark frequentierten) betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfächer „Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling“ und „Betriebliche Steuerlehre“ ist ein einschlägiges Basiswissen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sowie die spätere Bewährung im Beruf eine „conditio sine qua non“.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Handelsstand <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Kaufmann</li> <li>2. Die Handelsfirma und das Handelsunternehmen</li> <li>3. Die Prokura und die Handlungsvollmacht</li> </ol> </li> <li>II. Handelsgeschäfte <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besonderheiten von Handelsgeschäften im Vergleich zum Allgemeinen Zivilrecht</li> <li>2. Handelskauf als besonderes Handelsgeschäft</li> </ol> </li> <li>III. Der Kaufmann als Unternehmensträger <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmen und Unternehmensträger</li> <li>2. Wechsel des Unternehmensträgers</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brox, H., Handels- und Wertpapierrecht, 15. Aufl., München 2001</li> <li>2. Klunzinger, E., Grundzüge des Handelsrechts, 11. Aufl., München 2002</li> <li>3. Schmidt, K., Handelsrecht, 5. Aufl., Köln 1989</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Einführung in das Wirtschaftsrecht
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.1.4 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern

Titel der Lehrveranstaltung:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern. Aufbauend auf den steuerrechtlichen Grundlagen des Grundstudiums werden exemplarisch im Anschluss an einen Überblick über die (Allgemeine) Betriebswirtschaftslehre Auswirkungen der Besteuerung auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen untersucht.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>2. Betriebswirtschaftliche Entscheidungen</li> </ol> </li> <li>II. Ausgewählte Aspekte der Besteuerung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definition und Systematisierung der Steuern</li> <li>2. Relevante Aspekte der Einkommensteuer</li> <li>3. Relevante Aspekte der Körperschaftsteuer</li> <li>4. Relevante Aspekte der Gewerbesteuer</li> </ol> </li> <li>III. Steuerereinfluss auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuereinfluss auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> <li>2. Steuereinfluss auf Rechtsformwahlentscheidungen</li> <li>3. Steuereinfluss auf Investitionsentscheidungen</li> <li>4. Steuereinfluss auf Finanzierungsentscheidungen</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 12. Aufl., Bielefeld 2002</li> <li>2. Kaminski, B./Strunk, G.: Grundlagen der Besteuerung unternehmerischer Tätigkeiten, Neuwied/Kriftel 2001</li> <li>3. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 5. Aufl., Heidelberg 2002</li> <li>4. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2000</li> <li>5. Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 21. Aufl., München 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium

Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.2 Kernmodul: Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung

Modulname:	Kernmodul „Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operative Unternehmensführung</li> <li>• Geld und Währung</li> <li>• Strategische Unternehmensführung</li> <li>• Investitions- und Finanzierungstheorie</li> <li>• Öffentliche Wirtschaft</li> </ul>
Credits:	15
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossene Module „Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ und „Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	Schwerpunkte dieses Moduls bilden finanzwirtschaftliche Aspekte und das unternehmerische Handeln. Die Funktionen der Investition und Finanzierung werden zudem ergänzt um volkswirtschaftliche Inhalte zum Geld- und Kreditwesen. Die Unternehmensführung wird zudem aus strategischer und operativer Sicht weiterführend vertieft und deren Beziehung zur Öffentlichen Wirtschaft hergestellt.
Arbeitsaufwand:	122 h Vorlesung 161 h Vor- und Nachbereitung 92 h Prüfungsvorbereitung

### 3.2.1 Operative Unternehmensplanung

Titel der Lehrveranstaltung:	Operative Unternehmensplanung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler Dr. Katharina Köhler-Braun
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die operative Unternehmensplanung gehört zu den Eckpfeilern der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Es sollen im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Planung und Kontrolle die Grundlagen von Konzeptionen, Methoden und Instrumenten sowie Gestaltungs- und Implementierungsmöglichkeiten vermittelt werden.</p> <p>Dazu werden die konstitutiven Merkmale von Planung und Kontrolle herausgearbeitet, die den formellen und konzeptionellen Bezugsrahmen (Managementkonzeption, Controllingkonzeption) bilden.</p> <p>Aufbauend hierauf werden den Studierenden die Gestaltungsmöglichkeiten der betriebswirtschaftlichen Planung und Kontrolle, insbesondere die Aufgabenfelder, die Umsetzung durch Methoden und Instrumente sowie die diesbezüglichen Grenzen aufgezeigt und erläutert.</p> <p>Abschließend werden die Implementierungsaspekte der Planung und Kontrolle im Hinblick auf die Unternehmensorganisation und die damit verbundenen verhaltenswissenschaftlichen Wirkungen sowie die Implementierungsgrenzen behandelt.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Planung, Pläne und Planungssysteme</li> <li>2. Ebenen der Planung</li> <li>3. Funktionen der Planung</li> <li>4. Ziele und Zielkonflikte</li> <li>5. Idealtypische Lösung von Entscheidungsproblemen und resultierende Probleme</li> </ul> </li> <li>II. Planungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und Systematiken der Einordnung</li> <li>2. Funktionen von Planungsinstrumenten</li> <li>3. Einzelne Instrumente im Überblick</li> </ul> </li> <li>III. Operative Planung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Einordnung: „Vom strategischen Plan zum operativen Budget“</li> <li>2. Sachzielorientierte Aktionsplanung</li> <li>3. Formalzielorientierte Budgetplanung</li> <li>4. Beispiele operativer Planung aus funktionaler Perspektive</li> </ul> </li> <li>IV. Operative Planung und Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Verschiedene Controllingkonzeptionen</li> </ul> </li> </ul>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Abweichungsanalyse und Budgetkontrolle</li> <li>3. Verankerung von Planung und Controlling in der Unternehmensorganisation</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bea, F.X. / Dichtl, E. / Schweitzer, M. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3 Bände, 9., neu bearb. Aufl., Stuttgart 2004 / 2005 / 2002 (Ergänzungsliteratur).</li> <li>2. Hahn, D. / Hungenberg, H.: PuK. Planung und Kontrolle. Planungs- und Kontrollsysteme. Planungs- und Kontrollrechnung, 6., vollständ. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2001 (Pflichtlektüre).</li> <li>3. Pfohl, H. Ch. / Stölzle, W.: Planung und Kontrolle. Konzeption, Gestaltung und Implementierung, 2., neu bearb. Aufl., München 1997.</li> <li>4. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München / Wien 2003 (Ergänzungsliteratur).</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  27 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.2.2 Geld und Währung

Titel der Lehrveranstaltung:	Geld und Währung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung vermittelt die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirkung der Geldpolitik auf volkswirtschaftliche Größen sowie zu den über die Geldpolitik hinaus gehenden Determinanten von Zins und Wechselkurs. Dies beinhaltet zum einen die Darstellung der theoretischen Erklärungen von Transmissionsmechanismen der Geldpolitik, zum anderen die Vermittlung von institutionellem Wissen hinsichtlich der Geldpolitik der EZB und der unmittelbaren Wirkung der Instrumente der EZB auf die Finanzmärkte.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die mikroökonomische Fundierung des Geldes</li> <li>2. Empirische Geldmengenabgrenzungen</li> <li>3. Kredit- und Zinsbegriffe</li> </ul> </li> <li>II. Geldangebotstheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Mechanistisches Geldangebotskonzept</li> <li>2. Verhaltensorientierte Geldangebotstheorien</li> <li>3. Die Geldmarktsteuerung der EZB</li> <li>4. Geldangebot bei fixen Wechselkursen</li> </ul> </li> <li>III. Geldnachfragetheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische und keynesianische Ansätze</li> <li>2. Postkeynesianische Ansätze</li> <li>3. Portfoliotheoretische Überlegungen</li> <li>4. Die vermogenstheoretische Fundierung der Geldnachfrage</li> </ul> </li> <li>IV. Transmissionsmechanismen der Geldpolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische, neoklassische und neuklassische Theorie</li> <li>2. Keynesianische und neukeynesianische Theorie</li> <li>3. Theorie der relativen Preise</li> <li>4. Der Kreditkanal</li> <li>5. Transmissionsmechanismus in der offenen Volkswirtschaft</li> </ul> </li> <li>V. Determinanten von Zins und Wechselkurs <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische und keynesianische Zinstheorie</li> <li>2. Risiko- und Laufzeitstruktur von Zinsen</li> <li>3. Grundbausteine der Wechselkursstheorie</li> </ul> </li> <li>VI. Die Geldpolitik der EZB <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Das Zeitinkonsistenzproblem</li> <li>2. Geldpolitische Strategien</li> <li>3. Die Zwei-Säulen Strategie der EZB</li> </ul> </li> </ul>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mishkin, F.S., 2003, The economics of money, banking, and financial markets. Boston: Addison-Wesley. 7. Auflage.</li> <li>2. Jarchow, H.-J., 2003, Theorie und Politik des Geldes I. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht. 11. Auflage.</li> <li>3. Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff, 2005, Geld, Kredit und Banken. Berlin: Springer-Verlag. 2. Auflage.</li> <li>4. Bofinger, P., J. Reischle und A. Schächter, 1996, Geldpolitik: Ziele, Institutionen, Strategien und Instrumente. München: Vahlen.</li> <li>5. Görgens, Egon, Karlheinz Ruckriegel und Franz Seitz, 2004, Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis. Stuttgart: Lucius &amp; Lucius. 4. Auflage.</li> <li>6. Vollmer, U., 2003, Geld und Kredit, in: Bender, D., Berg, H., Cassel, D. et al (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1. München: Vahlen. 8. Auflage.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 51 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.2.3 Strategische Unternehmensführung

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategische Unternehmensführung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung konzentriert sich auf Entwicklung und Inhalte der strategischen Unternehmensplanung sowie der grundlegenden Gestaltungsparameter und Modelle der Unternehmensorganisation. Einerseits werden die Phasen der Strategieentwicklung und andererseits Organisations-eckpunkte näher beleuchtet. Die Studierenden sollen in der Lage sein, mit Verfahren der Strategieableitung und mit organisatorischen Gestaltungsoptionen umzugehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der strategischen Unternehmensführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategische Unternehmensführung: Aufgaben und Merkmale</li> <li>2. Ebenen der Strategischen Unternehmensführung</li> <li>3. Prozess der Strategischen Unternehmensführung</li> <li>4. Entwicklung der Strategischen Unternehmensführung in Wissenschaft und Praxis</li> </ol> </li> <li>II. Entwicklung von Strategien <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmensvision und -ziele als Bezugspunkte der Strategieentwicklung</li> <li>2. Unternehmensverfassung als Rahmenbedingung der Strategieentwicklung</li> <li>3. Umweltanalyse: Chancen und Risiken</li> <li>4. Unternehmensanalyse: Stärken und Schwächen</li> <li>5. Entwicklung strategischer Optionen</li> <li>6. Bewertung und Auswahl von Strategien</li> <li>7. Strategische Kontrolle</li> </ol> </li> <li>III. Organisation als Folge von und Ursache für Strategien <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation: Gegenstandspräzisierung</li> <li>2. Gestaltungsparameter</li> <li>3. Grundtypen organisatorischer Aufbaustrukturen</li> <li>4. Führungsorganisation in divisionalisierten Unternehmen</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bea, F.X./Haas, J. (2005): Strategisches Management, 4. Aufl. Stuttgart: Fischer.</li> <li>2. Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.</li> <li>3. Welge, M.K./Al-Laham, A. (2003): Strategisches Management, 4. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ol>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 23 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.2.4 Investitions- und Finanzierungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Investitions- und Finanzierungstheorie
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes Prof. Dr. Stefan Kirmße
Ziel d. Veranstaltung:	Das Erlernen einer sicheren Anwendung von verschiedenen Verfahren zur Bewertung von Investitionsvorhaben ist die prioritäre Zielsetzung dieser Veranstaltung. Dabei sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse über alternative Modelle zur Entscheidungsunterstützung in Bezug auf Investitionen und Finanzierungen sowohl in Sicherheits- als auch in Unsicherheitssituationen erwerben. Um der gestiegenen Bedeutung der Optionspreistheorie in Wissenschaft und Praxis Rechnung zu tragen, sollen darüber hinaus wichtige Erkenntnisse auf diesem Gebiet vor dem Hintergrund einer modernen Investitionsrechnung diskutiert werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Investition und Finanzierung bei Sicherheit <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kapitalbudgetierung <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundlagen</li> <li>b. Budgetierung bei vollkommenem Kapitalmarkt (Fisher-Separation)</li> <li>c. Die Beurteilung bei unvollkommenem Kapitalmarkt</li> </ol> </li> <li>2. Beurteilung von Investitionsprojekten <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Beurteilungskriterien</li> <li>b. Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>c. Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern und Inflation</li> </ol> </li> <li>3. Kapitalwertberechnung im Marktzinsmodell <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundidee und Abgrenzung gegenüber den herkömmlichen dynamischen Ansätzen</li> <li>b. Die Berechnungsmethodik</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>II. Investition und Finanzierung bei Unsicherheit <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planungs- und Analysetechniken als Instrument zur Investitionsbeurteilung <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Korrekturverfahren</li> <li>b. Sensitivitätsanalyse</li> <li>c. Entscheidungsbaumverfahren</li> </ol> </li> <li>2. Die Beurteilung von Investitionen aufgrund subjektiver Risikopräferenzen <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundlagen</li> <li>b. Die Beurteilung von Einzelinvestitionen</li> <li>c. Die Theorie der Portfolio-Selection</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>3. Das Capital Asset Pricing Model</li> <li>III. Optionspreistheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Arten und Kennzeichen von Optionskontrakten</li> <li>2. Modelle zur Optionsbewertung <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Binomialmodell</li> <li>b. Das Modell von Black/Scholes</li> </ul> </li> <li>3. Anwendungsbeispiele <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Bewertung von Finanzoptionen</li> <li>b. Die Einbeziehung von Realoptionen in die Investitionsrechnung</li> <li>c. Die Bepreisung von Ausfallrisiken in Banken mit der Optionspreistheorie</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Investition und Finanzierung bei Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Franke, G. / Hax, Herbert, A.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 3. Aufl., Berlin u. a. 1994, S. 140-163. oder</li> <li>b. Schmidt, R. / Terberger, Eva: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 3. Aufl., Wiesbaden 1996, S. 85 -144.</li> <li>c. Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 9. Aufl., München 1997, S. 27-93 (nicht S. 80-96). oder</li> <li>d. Blohm, H. / Lüder, K.: Investition, 8. Aufl., S. 49 - 175 (nicht S. 101-111).</li> <li>e. Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 2. Aufl., München 1998, S. 110 - 157 und 171-193.</li> </ul> </li> <li>2. Investition und Finanzierung bei Unsicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Hörnig, B. / Engelmann, W.: Die Fallstudie aus der BWL - Portefeuilletheorie, in: WISU, 1983, S. 267 f., 314 - 316, 357 f., 411 f. <i>Ergänzungsliteratur:</i></li> <li>b. Kruschwitz, L. / Schöbel, R.: Die Beurteilung risikanter Investitionen und das Capital Asset Pricing Model (CAPM), in: WiSt, o. Jg., 1987, S. 67-72.</li> <li>c. Rudolph, B.: Neuere Kapitalkostenkonzepte auf der Grundlage der Kapitalmarkttheorie, in: ZfbF, 38.Jg., 1986, S. 892-898. Kapitalmarktorientierte Investitionsplanung, in: Der langfristige Kredit, 1998, S. 680-685.</li> <li>d. Serfling, K. / Langguth, H.: Investitionsprogramme unter Risiko: Auswertung und Interpretation der <math>\beta</math>-Faktoren, in: WISU, o. Jg., 1991, S. 726-738. Capital Asset Pricing Model, Kapitalkosten und Investitionsentscheidungen (I) und (II), in: WISU, o. Jg., 1990, S. 364-369 und 425-429.</li> <li>e. Serfling, K. / Langguth, H.: Der Einsatz sparten-spezifischer <math>\beta</math>-Faktoren zur Bestimmung sparten-spezifischer Kapitalkosten, in: WISU, o. Jg., 1994, S. 519-526.</li> </ul> </li> </ul>

3. Optionspreistheorie
  - a. Haugen, R. A.: Modern Investment Theory, 4. Aufl., New Jersey 1997, S. 454 - 481
  - b. Ross, S. / Westerfield, R. / Jaffee, J.: Corporate Finance, 4. Aufl., Chicago u. a. 1996, S. 571 – 591
  - c. Kirmße, S.: Die Bepreisung von Ausfallrisiken im Firmenkundengeschäft der Kreditinstitute, Frankfurt 1996, S. 84 - 94.
  - d. Kruschwitz, L. / Schöbel, R.: Eine Einführung in die Optionspreistheorie (I), (II) und (III), in: WISU, o. Jg., 1984, S. 68-72, S. 116-121 und S. 171-176.
  - e. Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 8. Aufl., München 1997, S. 291 - 309.  
*Ergänzungsliteratur:*
  - f. Black, F. / Scholes, M.: The Valuation of Option Contracts and a Test of Market Efficiency, in: The Journal of Finance, Vol. 27, 1972, S. 399-417.
  - g. Black, F. / Scholes, M.: The Pricing of Options Contracts and Corporate Liabilities, in: The Journal of Political Economy, Vol. 81, 1973, S. 637 - 654.
  - h. Cox, J. C. / Ross, S. A. / Rubinstein, M.: Option Pricing: A Simplified Approach, in: The Journal of Financial Economics, Vol. 7, 1979, S. 229 – 263.
  - i. Cox, J. C. / Rubinstein, M.: Options Markets, Englewood Cliffs 1985.
4. Allgemeine Grundlagenliteratur
  - a. Rolfes, B. : Moderne Investitionsrechnung, 2. Aufl., München 1998.
  - b. Brealey, R. / Myers, S. : Principles of Corporate Finance, 4. Auflage, New York u. a. 1991
  - c. Copeland, T / Weston, J.: Financial Theory and Corporate Policy, 3. Auflage, Reading, Mass, Repring 1992 .
  - d. Drukarczyk, J.: Theorie und Politik der Finanzierung, 2. Auflage, München 1995.
  - e. Franke, G.; Hay, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 3. Auflage, Berlin u. a. 1994.
  - f. Gerke, W. / Steiner, M. (Hrsg.): Handwörterbuch der Finanzwirtschaft, 2. Auflage, Stuttgart 1994
  - g. Kruschwitz, L.: Finanzierung und Investition, Berlin, New York 1995.
  - h. Perridon, L. / Steiner, M. :Finanzwirtschaft der Unternehmung, 8. Auflage, München 1995.
  - i. Schmidt, R. / Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 3. Auflage, Wiesbaden 1996.
  - j. Schneider, D.: Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage, Wiesbaden 1992.
  - k. Sharpe, W. / Alexander, G. / Bailey, J.: Investments, 5. Auflage, Englewood Cliffs 1995.

	<p>I. Spremann, K.: Investition und Finanzierung, 5. Auflage, München 1996.</p> <p>m. Swoboda, P.: Betriebliche Finanzierung, 3. Auflage, Heidelberg 1994.</p>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Investition und Finanzierung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.2.5 Öffentliche Wirtschaft

Titel der Lehrveranstaltung:	Öffentliche Wirtschaft
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Finanzwissenschaft analysiert das wirtschaftliche Verhalten des Staates, insbesondere dessen Begründbarkeit und seine tatsächlichen und angestrebten Folgen („Öffentliche Wirtschaft“). Die wesentlichen damit zusammenhängenden Aspekte, darunter auch die Theorie der finanzpolitischen Willensbildung („Public Choice“), werden in dieser Vorlesung vorgestellt.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden aktuelle Finanzpolitik analysieren und deren Folgen theoriegeleitet abschätzen zu können.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Worum geht es in der Finanzwissenschaft?</li> <li>II. Warum (wann) wird der Staat (⇒ Träger) tätig? („Rechtfertigung“ der Staatstätigkeit) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Gleichgewichtstheorie und Wohlfahrtsökonomik</li> <li>2. Allokatives Marktversagen <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Theorie des allokativen Marktversagens</li> <li>2.2 Kritisches zur Theorie des Marktversagens</li> </ol> </li> <li>3. Verteilungspolitik</li> <li>4. Stabilisierungspolitik</li> </ol> </li> <li>III. Staatswirtschaftliche Planungsinstrumente <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Haushalt</li> <li>2. Finanzplanung</li> <li>3. Eine kurze Geschichte der Besteuerung</li> <li>4. Ansatzpunkte der Besteuerung</li> <li>5. „Theorien“ der Steuergerechtigkeit</li> </ol> </li> <li>IV. Budgetentscheidungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der normative wohlfahrtsökonomische Ansatz: Optimales Budget</li> <li>2. Der positive Public Choice-Ansatz: Theorie der wirtschaftspolitischen Willensbildung</li> </ol> </li> <li>V. Messung und Entwicklung der Staatsausgaben (-tätigkeit)</li> <li>VI. Warum wachsen Staatsausgaben und Staatstätigkeit?</li> <li>VII. Ökonomische Theorie des Föderalismus</li> <li>VIII. Einige Grundlagen der allgemeinen Steuerlehre</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. C. B. Blankart (2006), Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 6. Aufl., München.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"><li>2. H. Edling (2001), Der Staat in der Wirtschaft, München.</li><li>3. E. Nowotny (1999), Der öffentliche Sektor, 4. Aufl., Berlin u. a.</li><li>4. K. Zimmermann, K.-D. Henke (2005), Finanzwissenschaft, 9. Aufl., München.</li><li>5. R. Holcombe (2006), Public Sector Economics, Upper Saddle River, N.J.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.3 Kernmodul: Marktorientierte Unternehmensführung

Modulname:	Kernmodul „Marktorientierte Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Marketing</li> <li>• Wirtschaftsordnung und Wettbewerb</li> <li>• Informationsmanagement</li> <li>• Organisation des Personalmanagements</li> <li>• Industrieökonomik</li> </ul>
Credits:	15
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	Auf der Grundlage der im Basisstudium vermittelten Inhalte werden zum einen personalwirtschaftliche Themenbereiche sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus volkswirtschaftlicher Sicht vertieft. Zum anderen werden im Rahmen dieses Moduls die Funktionen des Marketing weiterführend behandelt. Das Informationsmanagement stellt hierbei eine übergreifende Unterstützungsfunktion aus der Sicht der Wirtschaftsinformatik dar.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 132 Stunden Vor- und Nachbereitung 123 Stunden Prüfungsvorbereitung

### 3.3.1 Strategisches Marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategisches Marketing
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz
Ziel d. Veranstaltung:	Der Auf- und Ausbau langfristiger Wettbewerbsvorteile gilt als zentrale Aufgabe marktorientierter Unternehmensführung, deren Erfüllung die Formulierung und Umsetzung darauf ausgerichteten Marketing-Strategien erfordert. Aufbauend auf der Thematisierung der konzeptionellen Grundlagen und der Erörterung theoretischer Ansätze des strategischen Marketing werden in der Vorlesung alle Phasen des Strategieprozesses hinsichtlich zentraler Inhalte vorgestellt und Analyse- und Planungstechniken sowie Modelle zur jeweiligen Unterstützung der Entscheidungsfindung aufgezeigt. Auf diese Weise sollen das Verständnis für Konzeption, grundlegende Zusammenhänge und Entscheidungsaufgaben des strategischen Marketing gefördert und Kenntnisse der Methoden und Modelle zur Bewältigung der strategischen Entscheidungsaufgaben vermittelt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen des Strategischen Marketing: Begriff, Wettbewerbsvorteile, theoretische Perspektiven, Planungsprozess und -techniken des Strategischen Marketing</li> <li>II. Analyse und Prognose der Umwelt- und Unternehmenssituation: Aufgaben und zentrale Methoden</li> <li>III. Formulierung und Bewertung von Marketing-Strategien</li> <li>IV. Implementierung und Kontrolle von Marketing-Strategien</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aaker, D.A., Strategic Market Management, 7th ed., New York 2005</li> <li>2. Benkenstein, M., Strategisches Marketing: Ein wettbewerbsorientierter Ansatz, 2. Aufl., Stuttgart 2002</li> <li>3. Homburg, C./Krohmer, H., Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 2. Aufl., Wiesbaden 2006</li> <li>4. Hungenberg, H., Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren, 4. Aufl., Wiesbaden 2006</li> <li>5. Kleinaltenkamp, M., Wettbewerbsstrategie, in: Kleinaltenkamp, M./Plinke, W. (Hrsg.), Strategisches Business-to-Business Marketing, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg 2002, S. 57 – 189</li> <li>6. Kuß, A./Tomczak, T., Marketingplanung: Einführung in</li> </ol>

	die marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsfeldplanung, 4. Aufl., Wiesbaden 2004 7. Meffert, H., Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 9. Aufl., Wiesbaden 2000 8. Nieschlag, R./Dichtl, H./Hörschgen, H., Marketing, 19. Aufl., Berlin 2002 9. Welge, M.K./Al-Laham, A., Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, 4. Aufl., Wiesbaden 2003
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketing (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 21 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.3.2 Wirtschaftsordnung und Wettbewerb

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsordnung und Wettbewerb
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und Grundzusammenhänge von Wirtschaftsordnung, Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik ein. Realtypen von Wirtschaftsordnungen werden als Kombinationen von Ausprägungen von Planungs- und Koordinationsprinzipien klassifiziert. Leitbilder, Instrumente und praktische Probleme bei der Konzeption und Implementation praktischer Wettbewerbspolitik werden analysiert.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Wirtschaftsordnung und wirtschaftspolitische Leitbilder <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff, Elemente und Funktionen wirtschaftspolitischer Leitbilder</li> <li>2. Planungs- und Eigentumsordnung als konstitutive Elemente wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>3. Typen von Wirtschaftsordnungen</li> <li>4. Die Konzeption der Planwirtschaft in Grundzügen</li> <li>5. Die Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft in Grundzügen</li> </ul> </li> <li>II. Theorie der Property Rights (Verfügungsrechte) und Wirtschaftssysteme</li> <li>III. Wettbewerbstheorie und -politik <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Arten von Wettbewerb und deren Folgen</li> <li>2. Ziele der Wettbewerbspolitik</li> <li>3. Funktionen des Wettbewerbs</li> <li>4. Ausgewählte wettbewerbspolitische Konzeptionen</li> </ul> </li> <li>IV. Träger der Wirtschaftspolitik</li> <li>V. Grenzen und Fehlerquellen der Wirtschaftspolitik</li> <li>VI. Wissenschaftliche Beratung der Wirtschaftspolitik</li> </ul>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. K. Herdzina (1999), Wettbewerbspolitik, 5. Aufl., Stuttgart.</li><li>2. W. Kerber (2003), Wettbewerbspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 8. Aufl., München, S. 297-361.</li><li>3. D. Cassel, B.-T. Ramb, H. J. Thieme (Hrsg.) (1988), Ordnungspolitik, München.</li><li>4. R. Richter, E. Furubotn (2003), Neue Institutionenökonomik, 3. Aufl., Tübingen.</li><li>5. M. Motta (2004), Competition Policy, Cambridge (UK).</li><li>6. U. Blum, S. Müller, A. Weiske (2006), Angewandte Industrieökonomik. Theorien-Modelle-Anwendungen, Wiesbaden.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 18 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 33 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.3.3 Informationsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Informationsmanagement
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Die Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens stehen im Vordergrund der Vorlesung „Informationsmanagement“. Auf den Ebenen des strategischen, des taktischen und des operativen Managements werden Aufgaben und IT-spezifischen Lösungen diskutiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Unternehmensmodellierung, die Entscheidungsunterstützung und das Wissensmanagement in Unternehmen gelegt. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Geschäftsprozessmodellierung werden beispielhaft vorgestellt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Strategisches Informationsmanagement</li> <li>II. Wissensmanagement und Business Intelligence</li> <li>III. Unternehmensmodellierung</li> <li>IV. Management der IT-Infrastruktur</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</li> <li>2. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.</li> <li>3. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000.</li> <li>4. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Wirtschaftsinformatik I (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.3.4 Organisation des Personalmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Organisation des Personalmanagements
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	Die Personalfunktion hat sich zu einer für den Unternehmenserfolg maßgeblichen Managementfunktion entwickelt. Dabei erlangt die Personalplanung eine bedeutende Rolle, die jedoch nicht losgelöst von organisatorischen und rechtlichen Aspekten vorgenommen werden kann. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die relevanten organisations- und planungstheoretischen Grundlagen der Personalplanung eingehend analysiert. Dabei werden die Planungsfreiräume der relevanten Akteure, die zwischen den Akteuren geltenden Regeln sowie der betriebliche Handlungsrahmen charakterisiert. Da personalbezogene Fragestellungen verstärkt in Projektteams behandelt werden, wird das Projektmanagement sowie die dabei eingesetzten Planungstechniken und -instrumente in dieser Vorlesung ebenfalls ausführlich behandelt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Unternehmensverfassung</li> <li>III. Betriebswirtschaftlich relevante Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts</li> <li>IV. Betriebswirtschaftlich relevante Vorschriften des individuellen Arbeitsrechts</li> <li>V. Organisation von unternehmerischen Teilbereichen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und Grundbegriffe</li> <li>2. Dimensionierung des Personalmanagements</li> <li>3. Außenorganisation des Personalmanagements</li> <li>4. Innenorganisation des Personalmanagements</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bleicher, K. (2004): Das Konzept Integriertes Management - Visionen, Missionen, Programme, 7. Aufl., Frankfurt/Main; New York: Campus-Verlag.</li> <li>2. Brewster, C./ Wood, G./ Brookes, M. (2006): What determines the size of HR function? A cross-national analysis. In: Human Resource Management, Vol. 45 (1): 3-21.</li> <li>3. Brox, H./ Rùthers, B. (2004): Arbeitsrecht, 16. Aufl., Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer.</li> <li>4. Cooke, F. L./ Shen, J./ McBride, A. (2005): Outsourcing HR as a Competitive Strategy? A Literature Review and an Assessment of Implications, in: Human Resource Management, Vol. 44 (4): 413-432.</li> <li>5. Frese, E. (2005): Grundlagen der Organisation - Kon-</li> </ol>

	<p>zept, Prinzipien, Strukturen, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler.</p> <p>6. Gerpott, T. (1995): Organisationsplanung für den Personalbereich von Unternehmen, in: Grünwald, H.-G./Kilger, W./Seiff, W. (Hrsg.): agplan-Handbuch zur Unternehmensplanung, 2. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag.</p> <p>7. Oechsler, W. (2006): Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl., München; Wien: Oldenbourg.</p> <p>8. Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München: Vahlen.</p>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Instrumente des Personalmanagements (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.3.5 Industrieökonomik

Titel der Lehrveranstaltung:	Industrieökonomik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jens Südekum
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die mikroökonomischen Veranstaltungen des Grundstudiums beschäftigen sich zumeist mit der Marktform der vollständigen Konkurrenz. Diese ist als theoretisches Referenzmodell außerordentlich wichtig, für die Realität aber nur von begrenzter Bedeutung. Märkte sind zumeist durch unvollständige Konkurrenz auf der Anbieterseite gekennzeichnet.</p> <p>In dieser Vorlesung werden die Grundmodelle der Industrieökonomik diskutiert, die sich mit den Marktformen des Monopols und des Oligopols beschäftigen. Als methodisches Vehikel der Veranstaltung dient insbesondere die Spieltheorie.</p> <p>Die Konzepte des (teilspielperfekten) Nash-Gleichgewichts in statischen bzw. mehrstufigen Spielen werden anhand der klassischen Oligopolmodelle verdeutlicht.</p> <p>Hierdurch wird den Studierenden die grundlegende Analyse strategischen Verhaltens in Wettbewerbssituationen näher gebracht, die ganz allgemein von immenser Bedeutung auch in der Betriebswirtschaftslehre ist.</p> <p>Im letzten Teil der Vorlesung werden Kartelle, Fusionen und Marktmachtmissbrauch analysiert. Auch wenn diese Analyse modellbasiert ist, werden stets Querbeziehungen zur Wettbewerbspolitik und zu konkreten Beispielen angeführt.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen: Was ist Industrieökonomik <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Partialanalyse</li> <li>2. Die Marktnachfrage</li> <li>3. Elastizität der Nachfrage</li> </ul> </li> <li>II. Verhalten im Monopol <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Wohlfahrtsverluste aus monopolistischer Preissetzung</li> <li>2. Natürliche Monopole</li> <li>3. Preisdifferenzierung</li> </ul> </li> <li>III. Oligopolmodelle <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Cournot-Preiswettbewerb</li> <li>2. Bertrand-Mengenwettbewerb</li> <li>3. Das Stackelberg-Modell</li> </ul> </li> <li>IV. Kartelle und geheime Absprachen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Zur Stabilität von Kartellen</li> <li>2. Kartellpolitik</li> </ul> </li> <li>V. Horizontale Firmenfusionen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Zur Profitabilität von Fusionen</li> </ul> </li> </ul>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Wirtschaftspolitische Beurteilung von Fusionen</li> <li>3. Synergieeffekte</li> <li>4. Fusionskontrolle</li> </ol> <p>VI. Vertikale Firmenfusionen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preisbildung in einer vertikalen Struktur</li> <li>2. Die „doppelte Marginalisierung“</li> <li>3. Fallbeispiele</li> </ol> <p>VII. Marktmachtmissbrauch</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verdrängung und Behinderung von Markteintritt</li> <li>2. Das „chain store paradox“</li> <li>3. Der Fall Microsoft</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Motta, M.: Competition Policy, Cambridge University Press 2004.</li> <li>2. Bester, H.: Theorie der Industrieökonomik, 4. Aufl., Springer 2007.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung</p> <p>24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung</p> <p>27 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.4 Kernmodul: Güterwirtschaftliche Unternehmensführung

Modulname:	Kernmodul „Güterwirtschaftliche Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie</li> <li>• Logistik und Verkehr</li> <li>• Außenwirtschaft und Integration</li> <li>• Wertschöpfungsmanagement</li> <li>• Operations Research</li> </ul>
Credits:	15
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	In diesem Modul werden die Grundlagen der Funktionen des gesamten Wertschöpfungsprozesses innerhalb eines Betriebes vermittelt. Die zunehmend unternehmens- und länderübergreifende Betrachtung der Güterwirtschaft und die damit verbundenen Verkehrsströme werden in diesem Modul aus betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Perspektive vertieft. Des Weiteren werden notwendige entscheidungs-theoretische und informationstechnische Ansätze behandelt.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung 135 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 3.4.1 Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni
Ziel d. Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie vermittelt. Die wichtigsten Modelle der Entscheidungstheorie werden formal und anhand von Beispielen erläutert. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, reale Entscheidungssituationen anhand diverser Kriterien strukturieren zu können und grundsätzliche Lösungsansätze bzw. Vorgehensweisen bei diesen Entscheidungssituationen kennen lernen.
Inhalt:	I. Grundlagen der Entscheidungstheorie II. Entscheidungen bei Sicherheit, bei Risiko und bei Ungewissheit III. Entscheidungen bei variabler Informationsstruktur IV. Grundlagen der Spieltheorie und ihrer betriebswirtschaftlichen Anwendungen V. Gremienentscheidungen VI. mehrstufige Entscheidungen
Literatur:	1. Bamberg, G./Coenenberg, A.G.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 11. Auflage, Vahlen, München 2002. 2. Dinkelbach, W./Kleine, A.: Elemente einer betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie, Springer, Berlin u. a. 1996.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.4.2 Logistik und Verkehr

Titel der Lehrveranstaltung:	Logistik und Verkehr
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung dient zur Einführung und Vermittlung von begrifflichen Grundlagen und Aufgabenstellungen der betriebswirtschaftlichen Logistik und des Verkehrs.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlegende Vorbemerkungen</li> <li>II. Distributionslogistik</li> <li>III. Beschaffungs- und Entsorgungslogistik</li> <li>IV. Transportnetzwerke der Logistik</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vahrenkamp, R., (2005), Logistik – Management und Strategien, München, Oldenbourg, 5. Aufl.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung</p> <p>24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</p> <p>27 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.4.3 Außenwirtschaft und Integration

Titel der Lehrveranstaltung:	Außenwirtschaft und Integration (International Economic Relations and Regional Integration)
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Werner Pascha
Ziel d. Veranstaltung:	The course offers a basic introduction to the field of international economic relations. Upon finishing, students will be able to understand basic issues like comparative advantage, tariffs, balance of payments, currency, trade policy, etc. In the second part of the lecture, regional integration is discussed. Stages of regional integration and politico-economic determinants of integration will be explained. In the empirical part, reference is made to the European integration process. The course will give an overview over the history of the European integration process, the organization of the European Union, and it will present developments in different policy areas. Finally, European integration will be compared to developments in East Asia.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Essentials of international trade and direct investment: comparative advantage, tariffs, trade policy, FDI</li> <li>2. Essentials of international monetary issues: exchange rate, balance of payments</li> <li>3. Stages of regional integration and political economy of regional integration</li> <li>4. European integration: History, organization, policy areas, comparison with integration processes in East Asia</li> </ol>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Paul Krugman and Maurice Obstfeld: International Economics. Theory and Policy, Latest edition, Pearson International</li> <li>• Michael Artis and Frederick Nixon, „The Economics of the European Union. Policy and Analysis“, Fourth edition, Oxford: OUP 2007</li> </ul>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der VWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 28 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 23 Stunden Klausurvorbereitung

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch oder Englisch
Credits:	3

### 3.4.4 Wertschöpfungsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Wertschöpfungsmanagement
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten i.V.d. Prof. Dr. Alf Kimms
Ziel d. Veranstaltung:	<p>In dieser Veranstaltung werden theoretische und praxisbezogene Aspekte des Managements unternehmensspezifischer und unternehmensübergreifender Wertschöpfung erörtert.</p> <p>Die theoretische Grundlage wird durch einen betriebswirtschaftlich-produktionstheoretischen Abschnitt gelegt mittels der Darstellung einer aktivitätsorientierten Theorie betrieblicher Wertschöpfung. Im Anschluss daran werden strategische Fragen des Wertschöpfungsmanagements, unter anderem Fragen der Fertigungstiefe, des Outsourcing/Insourcing, des betrieblichen und des überbetrieblichen Netzwerkmanagement inkl. des Supply Chain Management erörtert. Schließlich werden die wertschöpfungsbezogenen Aspekte des Innovationsmanagement und des Qualitätsmanagement behandelt.</p> <p>Die Studierenden sollen Aspekte der Wertschöpfung und ihres Management in unterschiedlichen Sachgüter- und Dienstleistungsnetzwerken bewerten können und die Grundprinzipien der zugehörigen Managementinstrumente theoriegeleitet und praxisbezogen kennen lernen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Betriebswirtschaftliche Produktionstheorie</li> <li>III. Strategisches Wertschöpfungsmanagement</li> <li>IV. Grundzüge des Operativen Wertschöpfungsmanagement</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Corsten, H./Gössinger, R.: Einführung in das Supply Chain Management, Oldenbourg 2001.</li> <li>2. Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft, 4. Auflage, Springer 2003.</li> <li>3. Ellinger, Th./Haupt, R.: Produktions- und Kostentheorie, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel 1996.</li> <li>4. Hahn, D./Taylor, B.: Strategische Unternehmensplanung, 8. Auflage, Physica 1999.</li> <li>5. Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, 2. Auflage, Vahlen 1997.</li> <li>6. Hinterhuber, H.-H.: Strategische Unternehmensführung, Band 1: Strategisches Denken, 6. Auflage, de Gruyter 1996.</li> <li>7. Hinterhuber, H.-H.: Strategische Unternehmensführung, Band 2: Strategisches Handeln, 6. Auflage, de</li> </ol>

	<p>Gruyter 1997.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>8. Kuhn, A./Hellingrath, B.: Supply Chain Management, Springer 2000/2002.</li> <li>9. Porter, M.: Wettbewerbsstrategie, 10. Auflage, Campus 1999/2002.</li> <li>10. Porter, M.: Wettbewerbsvorteile, 5. Auflage, Campus 1999/2002.</li> <li>11. Stadtler, H./Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning, 2. Auflage, Springer 2002.</li> <li>12. Werner, H.: Supply Chain Management, 2. Aufl., Gabler 2002.</li> <li>13. Zahn, E./Schmid, U.: Produktionswirtschaft, Bd. 1: Grundlagen/Operatives Produktionsmanagement, UTB 1996.</li> <li>14. Zahn, E./Schmid, U.: Produktionswirtschaft, Bd. 2: Strategisches Produktionsmanagement, UTB 2000.</li> <li>15. Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagements, 2. Auflage, Oldenbourg 2001.</li> <li>16. Zäpfel, G.: Strategisches Produktionsmanagement, 2. Auflage, Oldenbourg, 2000.</li> <li>17. Zink, K.: Total Quality Management als integratives Managementkonzept, Hanser 1995.</li> <li>18. Zink, K.: Qualität als Managementaufgabe, 3. Auflage, moderne industrie 1994.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation, Beschaffung und Produktion, Kosten- und Leistungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.4.5 Operations Research

Titel der Lehrveranstaltung:	Operations Research
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms
Ziel d. Veranstaltung:	Operations Research bezeichnet die Forschungsrichtung, die sich mit der Entwicklung und Anwendung von mathematischen Verfahren zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen befasst. Im betriebswirtschaftlichen Umfeld sind eine Vielzahl von Problemstellungen gegeben, die mit den Verfahren des Operations Research gelöst werden können. Die Studierenden sollen in Lage sein, derartige Problemstellungen zu modellieren und optimale Lösungen zu bestimmen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Historie</li> <li>II. Modellierung</li> <li>III. Lineare Optimierung</li> <li>IV. Dualität und Sensitivitätsanalyse</li> <li>V. Graphentheorie</li> <li>VI. Transportprobleme</li> <li>VII. Netzplantechnik</li> <li>VIII. Ganzzahlige Optimierung</li> <li>IX. Dynamische Programmierung</li> <li>X. Heuristische Grundprinzipien</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Domschke, W.: Drexl, A.: "Einführung in Operations Research", 6. Aufl., Berlin et al. 2005.</li> <li>2. Ellinger, T.: Beuermann, G.; Leisten, R.: "Operations Research. Eine Einführung", 6. Aufl., Berlin, Heidelberg 2003.</li> <li>3. Winston, W.L., (1994), Operations Research – Applications and Algorithms, Belmont, Duxbury Press, 3. Aufl.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  27 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 4. Fallstudie „TOPSIM“

Titel der Lehrveranstaltung:	Fallstudie „Unternehmensplanspiel TOPSIM“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler, Prof. Dr. Volker Breithecker, Prof. Dr. Bernd Rolfes, Prof. Dr. Antje Mahayni, Prof. Dr. Peter Chamoni, Prof. Dr. Rainer Leisten, Prof. Dr. Alf Kimms, Prof. Dr. Torsten J. Gerpott, Prof. Dr. Margret Borchert, Prof. Dr. Gertrud Schmitz, Prof. Dr. Jost Adler
Ziel d. Veranstaltung:	Die Teilnehmer sollen ausgewählte Aufgabenstellungen aus der finanzwirtschaftlichen, güterwirtschaftlichen und marktorientierten Unternehmensführung selbstständig bearbeiten und präsentieren. Im Sinne des "learning by doing" steht in dieser Veranstaltung die praxisnahe Anwendung und Vertiefung des vorhandenen betriebswirtschaftlichen Theoriewissens mit Hilfe des PC-gestützten Planspiels im Vordergrund. Trainiert wird insbesondere der Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit. Es werden alle Bereiche eines Unternehmens von der Fertigung über den Einkauf, die Personalplanung, Forschung und Entwicklung bis hin zu Marketing und Vertrieb behandelt. Dabei werden Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert angesprochen. Die Bearbeitung erfolgt in interdisziplinär gebildeten Kleingruppen, die durch Mitarbeiter der oben genannten Lehrstühle unterstützt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Themenvorstellung und Aufgabendefinition</li> <li>II. Bearbeitung der Aufgabenstellung</li> <li>III. Erstellung einer Projektarbeit</li> <li>IV. Präsentation der Arbeiten</li> <li>V. Präsentation der erarbeiteten Lösungen</li> </ol>
Literatur:	Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen
Leistungsnachweis:	Projektarbeit, Präsentation mit verschiedenen Medien
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Abgeschlossenes Basisstudium, abgeschlossene Kernmodule im Basisstudium.
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Veranstaltung  72 Stunden Gruppenarbeit  40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung  40 Stunden Vorbereitung der Präsentation</p>

---

Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	8

## 5. Vertiefungen

### 5.1 Modul: Accounting and Finance

Modulname:	Vertiefung „Accounting and Finance“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresabschluss I</li> <li>• Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung</li> <li>• Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> <li>• Einführung in die Versicherungsbetriebslehre</li> </ul>
Credits:	16
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (4 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Lernziele:	Durch die Wahl der Vertiefung „Accounting and Finance“ spezialisieren sich die Studierenden auf diejenigen Bereiche der Unternehmung, die mit Rechnungswesen und Finanzierung betraut sind. Der Besuch der Vertiefung ist Voraussetzung für eine spätere Wahl des Masters of Accounting and Finance.
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 208 Stunden Klausurvorbereitung

## 5.1.1 Jahresabschluss I

Titel der Lehrveranstaltung:	Jahresabschluss I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung hat zum Ziel, ein umfassendes Wissen über die Rechnungslegung nach IFRS zu vermitteln. Sie befasst sich mit den Grundlagen und wesentlichen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses nach IFRS sowie mit weiteren Informationsinstrumenten. Zudem werden die internationalen Regelungen mit denen des deutschen Handelsrechts verglichen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der IFRS</li> <li>II. Sachanlagen</li> <li>III. Immaterielle Vermögenswerte</li> <li>IV. Vorräte</li> <li>V. Rückstellungen</li> <li>VI. Langfristige Auftragsfertigung</li> <li>VII. Weitere Informationsinstrumente</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ruhnke, K.: „Rechnungslegung nach IFRS und HGB“, Stuttgart 2005</li> <li>2. Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse“, 20. Auflagen, Stuttgart 2005</li> <li>3. Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J.: „Internationale Rechnungslegung“, 6. Auflage, Stuttgart 2006</li> <li>4. Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: „Bilanzen“, 8. Auflage, Düsseldorf 2005</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung und Abschluss, Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Externe Rechnungslegung
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung</p> <p>24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</p> <p>52 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

### 5.1.2 Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes Prof. Dr. Stefan Kirmße
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Vorlesung umfasst die Vermittlung vertiefender – auf Kenntnisse des Basisstudiums aufbauender – theoretischer sowie praxisrelevanter Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung.</p> <p>Dabei sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse der Institutionen und Strukturen des Bankensystems und der Finanzmärkte in Deutschland erwerben sowie sich zusätzliches Wissen über Güter- und Finanzströme von Unternehmen und über Möglichkeiten der betrieblichen Finanzierung aneignen.</p> <p>Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung wichtige Grundlagen derivativer Finanzinstrumente und deren bedeutenden Einsatz im Risikomanagement vermittelt und vertieft.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Institutionen und Märkte des finanziellen Sektors             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Struktur des Bankensystems in Deutschland</li> <li>2. Die Struktur der Finanzmärkte in Deutschland</li> </ol> </li> <li>II. Möglichkeiten der Beschaffung finanzieller Mittel durch Unternehmen             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Güterwirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Prozesse in einer Unternehmung</li> <li>2. Systematisierung der Finanzierungsformen</li> <li>3. Außenfinanzierung</li> <li>4. Innenfinanzierung</li> </ol> </li> <li>III. Grundlagen derivativer Finanzinstrumente und deren Einsatz im Risikomanagement             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systematisierung von Termingeschäften</li> <li>2. Unbedingte Termingeschäfte</li> <li>3. Optionen (Bedingte Termingeschäfte)</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<p>Allgemeine Bankbetriebslehrbücher</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Büschgen, H. E.: Bankbetriebslehre, 5. Aufl., Wiesbaden 1998, Nachdr. 1999.</li> <li>2. Eilenberger, G.: Bankbetriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., München 1997.</li> <li>3. Schierenbeck, H: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band I-II, 8. Aufl., Wiesbaden 2003, Band III, 6. Aufl., Wiesbaden 2005.</li> <li>4. Schierenbeck, H. /Hölscher, R.: BankAssurance, 4. Aufl., Stuttgart 1998.</li> </ol>

5. Süchting, J. / Paul, S.: Bankmanagement 4. Aufl., Stuttgart 1998.
6. Hartmann-Wendels, T. / Pfingsten, A. / Weber, M.: Bankbetriebslehre, 3. Aufl. Berlin u. a. 2004.

#### Allgemeine Finanzierungslehrbücher

1. Drukarczyk, J.: Finanzierung, 9. Aufl., Stuttgart 2003.
2. Franke, G. /Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Aufl., Berlin 2003.
3. Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 13. Aufl., München 2004.
4. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München 2003.
5. Süchting, J.: Finanzmanagement, 6. Aufl., Wiesbaden 1995.
6. Wöhe, G. / Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 9. Aufl., München 2002.

#### Spezielle Literatur

1. BMF-Schreiben: Ertragsteuerliche Behandlung von Leasing-Verträgen über bewegliche Wirtschaftsgüter, in: BStBl 1971 (Teil I), S. 264-266.
2. BMF-Schreiben: Ertragsteuerliche Behandlung von Finanzierungs-Leasing-Verträgen über unbewegliche Wirtschaftsgüter, in: BStBl 1972 (Teil I), S. 188-189.
3. BMF-Schreiben: Zurechnung des Leasinggegenstandes beim Leasinggeber, in: DB, 29. Jg., S. 172-173.
4. Büschgen, H. E.: Finanzleasing als Finanzierungsalternative. Eine kritische Würdigung unterbetriebswirtschaftlichen Aspekten, in: ZfB, 50. Jg., S. 1028-1041.
5. Doerks, W.: Die Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven bei der Bewertung von Kuponanleihen, in: WiSt, 1991, S. 275-280.
6. Drukarczyk, Jochen; Theorie und Politik der Finanzierung, 2. Aufl., München 1993, S.463-503.
7. Gerke, W. / Rapp, H.-W.: Strukturveränderungen in internationalen Börsenszenen, in: DBW,54. Jg., 1994, S. 5-23.
8. Haberstock, L.: Kredit-Kauf oder Leasing? Ein Vorteilhaftigkeitsvergleich unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen, in: Steuerberater-Jahrbuch 1982/83, Köln, S. 443-509.
9. Höhmann, K. / Meyer, F.: Positionierungsmodell der deutschen Börsen, in: Die Bank, 1993, S. 707-713.
10. Kruschwitz, L.: Leasing und Steuern, in: ZfbF, 43. Jg., S. 99-112.
11. Mellwig, W.: Vorteilhaftige Leasingverträge – ein Rechenfehler?, in: DB, 36. Jg., S. 2261-2266.
12. Mellwig, W.: Besteuerung und Kauf / Leasing – Entscheidung, in: ZfbF, 35. Jg., S. 782-803.
13. Steiner, M.: Technologie- und Produktinnovationen für die deutschen Wertpapierbörsen, insbesondere Deutsche Terminbörse, in: Bühner, R. (Hrsg.): Führungs-

	<p>organisation und Technologiemanagement, Festschrift für F. Hoffmann, Berlin 1989, S. 289 -314.</p> <p>14. Steiner, M.: Marktorientierte Unternehmensstrategien von Börsen, in: Brunner, W. L. / Vollath, G.,(Hrsg.): Handbuch Finanzdienstleistungen, Stuttgart 1993, S. 409 -430.</p> <p>15. Wilhelm, J.: Die Vorteilhaftigkeit des Leasing aus finanzierungstheoretischer Sicht, in: ZfbF, 37. Jg., S. 485-499.</p>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 56 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.1.3 Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Vermittlung vertiefender - auf Kenntnisse des Basisstudiums aufbauender - Grundlagen des materiellen und formellen Steuerrechts. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die in der Praxis auftretenden grundsätzlichen Besteuerungsprobleme sowohl inhaltlich als auch in ihrer formalen Abwicklung zu verstehen. Dabei wird das Schwergewicht zum einen auf die wichtigsten Steuerarten mit ihren wesentlichen Sonderproblemfeldern gelegt. Anschließend wird der verfahrensrechtliche Ablauf mit bestehenden Risiken (aber auch Chancen) vorgestellt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Materielles Recht <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sonderprobleme im Bereich der Einkommensteuer</li> <li>2. Sonderprobleme im Bereich der Körperschaftsteuer</li> <li>3. Sonderprobleme im Bereich der Gewerbesteuer</li> <li>4. Sonderprobleme im Bereich der Umsatzsteuer</li> <li>5. Sonderprobleme im Bereich der Erbschaft- und Schenkungsteuer</li> </ol> </li> <li>II. Formelles Recht <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerrechtliche Grundlagen der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung</li> <li>2. Bedeutung der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Breithecker, V.: Abgabenordnung, 2. Aufl., Duisburg 1998 (unter Mitarbeit von Ute Zisowski)</li> <li>2. Breithecker, V.: Das Besteuerungsverfahren als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, in: StuW 2002, S. 326-335</li> <li>3. Lammerding, J.: Abgabenordnung und FGO, 14. Aufl., Achim 2002</li> <li>4. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 5. Aufl., Heidelberg 2002</li> <li>5. Schult, E.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 4. Aufl., München/Wien 2002</li> <li>6. Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht, 17. Aufl., Köln 2002</li> </ol>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 28 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 48 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.1.4 Einführung in die Versicherungsbetriebslehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung des Basiswissens der Versicherungsbetriebslehre. Dies beinhaltet den Aufbau, die Organisation, die Regulierung und die Bedeutung von Versicherungen. Zusätzlich zu den Grundbegriffen Risiko und Gefahr sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Vorlesung auch eine Einführung in die Methodik der Risikoanalyse und des Risikomanagements erhalten. Weiterhin erfolgt im ökonomischen Kontext eine Betrachtung der Nachfrage- und Angebotsseite von Versicherungen. Ein zusätzlicher Fokus der Veranstaltung liegt auf einer speziellen Versicherung, der Lebensversicherung. Im Anschluss an einen Überblick über die verschiedenen Formen von Lebensversicherungen wird deren Beitragskalkulation und das Konzept der Überschussbeteiligung behandelt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einleitung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entstehung von Versicherungen</li> <li>2. Individual- und Sozialversicherung</li> <li>3. Bedeutung von Versicherungen</li> </ol> </li> <li>II. Risikoanalyse und Risikomanagement <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Risiko und Gefahr</li> <li>2. Versicherbarkeit eines Risikos</li> <li>3. Risikomessung und Risikosteuerung</li> </ol> </li> <li>III. Versicherungsnachfrage und Angebot <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prämienbestimmung</li> <li>2. Erwartungsnutzen</li> </ol> </li> <li>IV. Organisation und Regulierung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbau von Versicherungen</li> <li>2. Regulierung</li> </ol> </li> <li>V. Rechtliche Rahmenbedingungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechtsformen</li> <li>2. Gesetze</li> </ol> </li> <li>VI. Rückversicherung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben der Rückversicherung</li> <li>2. Formen der Rückversicherung</li> </ol> </li> <li>VII. Lebensversicherung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorsorgemöglichkeiten</li> <li>2. Produkte</li> <li>3. Beitragskalkulation</li> <li>4. Überschussbeteiligung</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Farny, D.: Versicherungsbetriebslehre, 4. Aufl., Karlsruhe 2006</li><li>2. Koch, P.: Individualversicherung Versicherungsbetriebslehre 1,2, 5. Aufl. Karlsruhe 2002</li><li>3. Kurzendörfer, V.: Einführung in die Lebensversicherung, 3. Aufl., Karlsruhe 2000</li><li>4. Zweifel, P./Eisen, R.: Versicherungsökonomie, 2. Aufl., Berlin 2004</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 5.2 Modul: Technology and Operations Management

Modulname:	Vertiefung „Technology and Operations Management“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Software Engineering</li> <li>• Produktionsmanagement</li> <li>• Praxisanwendungen Logistik</li> <li>• Operative Planung I</li> </ul>
Credits:	16
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (4 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Lernziele:	Die Vertiefung „Technology and Operations Management“, bietet die Möglichkeit, speziellere Fachkenntnisse im Hinblick auf das Management technologieintensiver Unternehmensfunktionen wie z. B. Informationstechnik, F&E- oder Produktion zu erwerben. Im Vordergrund steht die Vermittlung instrumenteller und analytischer Fähigkeiten, welchen die Studierenden auf Tätigkeiten mit engen Bezügen zu den Fachgebieten Wirtschaftsinformatik/Operations Research, Unternehmensentwicklung, Produktions- und Logistikmanagement vorbereitet.
Arbeitsaufwand:	<p>98 Stunden Vorlesung  108 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  194 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 5.2.1 Software Engineering

Titel der Lehrveranstaltung:	Software Engineering
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Neben einer Beschreibung ausgewählter Ansätze der Systementwicklung wird in der Veranstaltung das Management der Systementwicklung dargestellt. Hierbei werden insbesondere die Aspekte des Projektmanagements und Qualitätsmanagements behandelt. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über Werkzeuge der Systementwicklung.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Ansätze der Systementwicklung</li> <li>II. Management der Systementwicklung</li> <li>III. Werkzeuge der Systementwicklung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung. Heidelberg, Berlin 1998.</li> <li>2. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000.</li> <li>3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001.</li> <li>4. Wallmüller, E.: Software-Qualitätsmanagement in der Praxis. 2. Aufl., München et al. 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  29 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  47 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 5.2.2 Produktionsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Produktionsmanagement
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung werden fundierte Kenntnisse über Konzepte und Methoden des taktischen und des operativen Produktionsmanagements vermittelt. Hierzu wird – nach einer Einführung in die Thematik – zunächst die Entwicklung der in der betriebswirtschaftlichen Literatur diskutierten Prinzipien der Produktionsplanung sowie deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis dargestellt, wobei die jeweiligen Konzepte umfassend und kritisch diskutiert werden. Weiterhin werden Ansätze zur Analyse und Modellierung der dynamischen und der stochastischen Aspekte von Produktionssystemen behandelt. Darauf aufbauend werden aktuelle Konzepte der Produktionsplanung und -steuerung diskutiert, wodurch die Studierenden in die Lage versetzt werden sollen, Probleme des Produktionsmanagements zu analysieren und Lösungsmethoden beurteilen und anwenden zu können.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Klassische Methoden des operativen Produktionsmanagements</li> <li>III. Grundlegende Konzepte der Modellierung dynamischer und stochastischer Einflüsse in Produktionssystemen</li> <li>IV. Produktionsplanung und -steuerung in der Praxis</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Adam, D.: Planung und Entscheidung, 4. Auflage, Wiesbaden 1996.</li> <li>2. Adam, D.: Produktionsmanagement, 9. Auflage, Wiesbaden 1998.</li> <li>3. Domschke, W./Scholl, A./Voß, S.: Produktionsplanung - Ablauforganisatorische Aspekte, 2. Auflage, Berlin u. a. 1997.</li> <li>4. Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft, 4. Auflage, Berlin u. a. 2003.</li> <li>5. Dyckhoff, H./Ahn, H./Souren, R.: Übungsbuch Produktionswirtschaft; 4. Auflage, Berlin u. a. 2004.</li> <li>6. Günther, H.-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 5. Auflage, Berlin u. a. 2002.</li> <li>7. Heizer, J./Render, B.: Operations Management, 8. Auflage, Pearson Prentice Hall 2006.</li> <li>8. Hopp, W.J./Spearman, M.L.: Factory Physics, 2. Auflage, Boston u. a. 2000.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>9. Laux, H./Liermann, F.: Grundlagen der Organisation, 6. Auflage, Berlin u. a. 2005.</li> <li>10. Morton, T.E./Pentico, D.W.: Heuristic Scheduling Systems, New York 1993.</li> <li>11. Tempelmeier, H.: Materiallogistik, 4. Auflage, Berlin u. a. 1999.</li> <li>12. Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement, 5. Auflage, München u. a. 2004.</li> <li>13. Zimmermann, J./Stark C./Rieck, J.: Projektplanung, Berlin u. a. 2006.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Beschaffung und Produktion (Basisstudium), Wertschöpfungsmanagement, Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie (Aufbaustudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 19 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 57 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.2.3 Praxisanwendungen Logistik und Verkehr

Titel der Lehrveranstaltung:	Praxisanwendungen Logistik und Verkehr
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms
Ziel d. Veranstaltung:	Anhand von konkreten Praxisbeispielen soll gezeigt werden, welche wissenschaftlichen Methoden zur Lösung von Praxisproblemen im Bereich Logistik und Verkehr eingesetzt werden.
Inhalt:	Fallstudien aus dem Bereich Logistik und Verkehr
Literatur:	Wechselnde Artikel z.B. aus der Zeitschrift Interfaces
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Güterwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 40 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 5.2.4 Operative Planung I

Titel der Lehrveranstaltung:	Operative Planung I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung vermittelt eine Übersicht ausgewählter Methoden der operativen Planung in den Funktionsbereichen Absatz, Produktion/ Beschaffung und Personal. Innerhalb der Absatzplanung wird ausführlicher auf die Bereiche der Preispolitik sowie auf die Besonderheiten der Absatzplanung für Dienstleistungen eingegangen. Insgesamt wird die Vermittlung quantitativer Methoden der operativen Planung etwas stärker betont als die Akzentuierung qualitativer Verfahren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Aspekte von Planungssystemen</li> <li>2. Operative vs. Strategische Planung</li> </ul> </li> <li>II. Absatzplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Planung der Produktpolitik</li> <li>2. Planung der Preispolitik</li> <li>3. Planung der Distributionspolitik</li> <li>4. Planung der Kommunikationspolitik</li> <li>5. Absatzplanung für Dienstleistungen</li> </ul> </li> <li>III. Produktions- und Beschaffungsplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Produktionsprogrammplanung</li> <li>2. Produktionsprozess- und Ablaufplanung</li> <li>3. Beschaffungs- und Losgrößenplanung</li> <li>4. Warteschlangensysteme</li> <li>5. Qualitätsmanagement</li> </ul> </li> <li>IV. Personalplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick</li> <li>2. Personalbedarfsplanung</li> <li>3. Personaleinsatzplanung</li> <li>4. Personalcontrolling</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Adam, D. (1990): Produktionspolitik, 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>2. Drumm, H. J. (2005): Personalwirtschaftslehre, 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>3. Homburg, C. (2000): Quantitative Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>4. Homburg, C.(Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>5. Meffert, H./Bruhn, M. (2003): Dienstleistungsmarketing, 4. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>6. Simon, H. (1992): Preismanagement, 2. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ul>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 50 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.3 Modul: Management and Marketing

Modulname:	Vertiefung „Management and Marketing“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing-Entscheidungen</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Grundlagen des Handelsmanagements</li> <li>• Innovationsmanagement I</li> </ul>
Credits:	16
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (4 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	<p>In diesem Modul sollen mit Blick auf das spätere Berufsfeld der Studierenden zentrale Fach-, Sozial- und Problemlösungskompetenzen zum Management und Marketing gefördert werden. Aufbauend auf den im Basisstudium erarbeiteten Grundkenntnissen erfolgt eine tiefergehende Analyse ausgewählter Entscheidungsprobleme in den Gebieten Marketing, Handels-, Personal- und Innovationsmanagement. In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden die jeweiligen Fragestellungen aus einer theoretisch fundierten Perspektive betrachtet, adäquate Lösungskonzepte, Methoden und Verfahren gemeinsam erarbeitet und praxisorientiert angewendet. Unsere Themen sind die Entwicklung von umfassenden Basiskompetenzen im Management, Lernen von integrierten Problemlösungen sowie das sichere Beherrschen von Instrumentarien der Unternehmensführung. Die Absolventen/-innen dieses Vertiefungsmoduls sollen dazu befähigt werden, grundlegende Planungs-, Steuerungs- und Führungsaufgaben in Unternehmen ermitteln, vorbereiten und bewältigen zu können.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>96 Stunden Vorlesung  96 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  208 Stunden Klausurvorbereitung</p>

### 5.3.1 Marketing-Entscheidungen

Titel der Lehrveranstaltung:	Marketing-Entscheidungen
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die im strategischen Marketing identifizierten Wettbewerbsvorteile bedürfen einer anschließenden operativen Umsetzung. Diese wird im so genannten Marketing-Mix vollzogen, wobei der Einsatz der unterschiedlichen Marketing-Instrumente aus der gewählten Strategie eines Unternehmens(bereiches) im Sinne einer Mittel-Zweck-Relation abgeleitet wird. Zu den Instrumenten des Marketing-Mix gehören Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Bei der Produktpolitik werden, neben der Festlegung der angebotenen Produkte, auch Entscheidungen zum Produktprogramm getroffen. Die Preispolitik beschäftigt sich mit der Preisfestlegung sowie der Ausgestaltung der Konditionen. Hierzu stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen der Kommunikationspolitik werden Anbieterinformationen übermittelt, wobei vor allem auch die Allokation von Budgets eine entscheidende Rolle spielt. Die Distributionspolitik beschäftigt sich schließlich mit der Ausgestaltung der Distributionswege und der Optimierung der Logistik. Alle Instrumentalbereiche werden im Rahmen der Veranstaltung im Detail vorgestellt. Dabei werden zentrale Modellansätze fokussiert. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen den Instrumenten herausgearbeitet, die vor dem Hintergrund einer optimalen intra- und interinstrumentellen Ausgestaltung des Marketing-Mix bedeutsam sind.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung im Marketing</li> <li>2. Die Marketing-Instrumente             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Produktpolitik</li> <li>2.2 Preispolitik</li> <li>2.3 Kommunikationspolitik</li> <li>2.4 Distributionspolitik</li> </ol> </li> <li>3. Gestaltung des Marketing-Mix</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kotler, P./Bliemel, F., Marketing-Management, 10. Aufl., Stuttgart 2001.</li> <li>2. Meffert, H., Marketing, 9. Aufl., Wiesbaden 2000.</li> <li>3. Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H., Marketing, 19. Aufl., Berlin 2002.</li> <li>4. Homburg, C./Krohmer, H.: Marketingmanagement, Wiesbaden 2003.</li> </ol>

	<p>5. Winer, R.S.: Marketing Management, 2. Aufl., Upper Saddle River, N.J. 2004.</p> <p>Zu den einzelnen Instrumenten siehe beispielsweise: Ahlert, D., Distributionspolitik, 3. Aufl., Stuttgart/Jena 1996. Brockhoff, K., Produktpolitik, 4. Aufl., Stuttgart 1999. Bruhn, M., Kommunikationspolitik, 2. Aufl., München 2002. Simon, H., Preismanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 1992.</p>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketing (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.3.2 Personalcontrolling

Titel der Lehrveranstaltung:	Personalcontrolling
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Das Controlling hat seit einiger Zeit verstärkt Einzug in die betrieblichen Teilfunktionen und damit auch Eingang in das Personalmanagement gefunden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Personalcontrolling als Bestandteil eines integrierten Unternehmenscontrollings vorzustellen. Dabei sollen die Implikationen der Balanced Scorecard für das Personalmanagement ebenso erarbeitet werden wie die verschiedenen Verfahren und Methoden des faktor- und prozessorientierten Personalcontrollings. Zudem wird eine transaktions-kostentheoretische Fundierung des Personalcontrolling vorgenommen. Darauf aufbauend erfolgt eine Behandlung ausgewählter Felder des Personalcontrolling. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit obigen Konzepten, den theoretischen Grundlagen sowie den zu erarbeitenden Methoden des Personalcontrollings sicher umzugehen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"><li>I. Einführung</li><li>II. Faktororientiertes Personalcontrolling<ol style="list-style-type: none"><li>1. Personalkostencontrolling</li><li>2. Controlling von Personalleistungen</li><li>3. Humanvermögensrechnung</li></ol></li><li>III. Prozessorientiertes Personalcontrolling<ol style="list-style-type: none"><li>1. Kostencontrolling</li><li>2. Effizienzcontrolling</li><li>3. Effektivitätscontrolling</li></ol></li><li>IV. Controlling im Wissensmanagement</li></ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bodrow, W./Bergmann, P. (2003): Wissensbewertung in Unternehmen : Bilanzieren von intellektuellem Kapital, Berlin: Erich Schmidt Verlag.</li> <li>2. Flamholtz, E. (1999): Human Resource Accounting. Advances in Concepts, Methods, and Applications. 3rd Ed., Boston Dordrecht London: Kluwer Academic Publishers.</li> <li>3. Horváth, P. (2005): Controlling, 10. Aufl., München: Vahlen.</li> <li>4. Mertins, K./ Alwert, K./ Heisig, P. (2005): Wissensbilanzen – Intellektuelles Kapital erfolgreich nutzen und entwickeln, Berlin: Springer.</li> <li>5. North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.</li> <li>6. Scholz, C. (2000): Personalmanagement - Informatiosorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, 5. Aufl., München: Vahlen.</li> <li>7. Wagenhofer, A. (2005): Internationale Rechnungslegungsstandards-IAS/IFRS, 5. Aufl., Frankfurt und Wien: Carl Überreuter.</li> <li>8. Wunderer, R./Jaritz, A. (2006): Unternehmerisches Personalcontrolling. Evaluation der Wertschöpfung im Personalmanagement, 3. Aufl., Neuwied: Luchterhand.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Instrumente des Personalmanagement (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 50 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.3.3 Grundlagen des Handelsmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Handelsmanagements
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Ein erfolgreiches Handelsmanagement erfordert zunächst ein grundlegendes Verständnis für Begriff, Aufgaben, Akteure und Verhalten(-sbeziehungen) im Distributionskanal. Angesichts der vielfältigen alternativen Möglichkeiten zur Bewältigung der Aufgaben im Distributionskanal muss kritisch thematisiert werden, ob und warum der Handel in die Distribution eingeschaltet wird und wie sich die Existenz des Handels somit theoretisch begründen lässt. Grundlegend für das Handelsmanagement ist zudem ein differenzierter Überblick über die vielfältigen traditionellen und neueren Erscheinungsformen des Handels. Angesichts der in der Realität immer wieder beobachtbaren Dynamik des Handels sind sich abzeichnende Entwicklungen gestützt auf verfügbare empirische Daten offen zu legen und deren Ursachen theoretisch fundiert zu analysieren. Gestützt auf die Analyse dieser für das Handelsmanagement grundlegenden Zusammenhänge können dann ausgewählte Aspekte und Methoden der marktorientierten Unternehmensführung im Handel vorgestellt und angewendet werden. Das Ziel dieser Grundlagenveranstaltung besteht darin, zentrale Begriffe der Distribution und des Handels zu erarbeiten, ein grundlegendes Verständnis für die Probleme und Gegebenheiten im Distributionskanal zu schaffen, einen Überblick über die vielfältigen Erscheinungsformen und Veränderungen des Handels zu geben und ausgewählte Aufgaben marktorientierter Unternehmensführung im Handel vorzustellen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="563 1574 1407 1646">I. Distribution: Aufgaben, Akteure und Verhalten(-sbeziehungen) im Überblick</li> <li data-bbox="563 1668 1407 2063">II. Relevanz und Erscheinungsformen des Handels: Konzeptionelle und empirische Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="643 1747 1407 1818">1. Zur Erklärung der Existenz und Effizienz des Handels</li> <li data-bbox="643 1825 1407 2063">2. Betriebs- und Vertriebstypen des Groß- und Einzelhandels im systematischen Überblick <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="850 1892 1407 1921">Multi-Channel-Retailing</li> <li data-bbox="850 1928 1407 2000">Systemformen und Konzentration im Handel</li> <li data-bbox="850 2007 1407 2063">Struktur und Entwicklung des Handels im Spiegelbild empirischer Befunde und</li> </ul> </li> </ol> </li> </ol>

	ausgewählter Erklärungsansätze
	<p>III. Ausgewählte Entscheidungen marktorientierter Unternehmensführung im Handel</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in Leitbild und Aufgaben marktorientierter Unternehmensführung</li> <li>2. Ausgewählte strategische Entscheidungen im Handel</li> <li>3. Standort als zentrale instrumentelle Entscheidung im Handel</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ahlert, D., Distributionspolitik: Das Management des Absatzkanals, 4. Aufl., Stuttgart, 2004</li> <li>2. Barth, K./Hartmann, M./Schröder, H., Betriebswirtschaftslehre des Handels, 5. Aufl., Wiesbaden 2002</li> <li>3. Levy, M./Weitz, B.A., Retailing Management, 5th ed., Boston/Mass. 2004</li> <li>4. Liebmann, H.P./Zentes, J. Handelsmanagement, München, 2001</li> <li>5. Müller-Hagedorn, L., Der Handel, 2. Aufl., Stuttgart u. a., 2006</li> <li>6. Specht, G., Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart u. a., 2005</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Strategisches Marketing
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  54 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.3.4 Innovationsmanagement I

Titel der Lehrveranstaltung:	Innovationsmanagement I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	NN
Ziel d. Veranstaltung:	
Inhalt:	
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 5.4 Modul: Business Administration

Modulname:	Vertiefung „Business Administration“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresabschluss I</li> <li>• Operative Planung I</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Writing Skills</li> </ul>
Credits:	16
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (4 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	<p>Die Vertiefung „Business Administration“ stellt die Grundlage für ein späteres Studium des internationalen Masters in Business Administration dar. Neben den drei am häufigsten gewählten Fächern der Betriebswirtschaftslehre enthält sie deshalb eine Veranstaltung, die auf das Studium und das akademische Arbeiten im englischsprachigen Ausland vorbereitet. Auf schriftlichen Antrag an das Prüfungsamt können auch andere betriebswirtschaftliche Fächer miteinander kombiniert werden (jeweils 1 aus jedem Department). Dem Antrag muss eine schriftliche Begründung für die angestrebte Fächerkombination beigefügt werden (siehe entsprechende Regelung in der Prüfungsordnung für den Master in Business Administration, § 12, Abs. 3).</p>
Arbeitsaufwand:	<p>98 Stunden Vorlesung  128 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  174 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 5.4.1 Jahresabschluss I

Titel der Lehrveranstaltung:	Jahresabschluss I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung hat zum Ziel, ein umfassendes Wissen über die Rechnungslegung nach IFRS zu vermitteln. Sie befasst sich mit den Grundlagen und wesentlichen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses nach IFRS sowie mit weiteren Informationsinstrumenten. Zudem werden die internationalen Regelungen mit denen des deutschen Handelsrechts verglichen.
Inhalt:	VIII. Grundlagen der IFRS IX. Sachanlagen X. Immaterielle Vermögenswerte XI. Vorräte XII. Rückstellungen XIII. Langfristige Auftragsfertigung XIV. Weitere Informationsinstrumente
Literatur:	5. Ruhnke, K.: „Rechnungslegung nach IFRS und HGB“, Stuttgart 2005 6. Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse“, 20. Auflagen, Stuttgart 2005 7. Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J.: „Internationale Rechnungslegung“, 6. Auflage, Stuttgart 2006 8. Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: „Bilanzen“, 8. Auflage, Düsseldorf 2005
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung und Abschluss, Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Externe Rechnungslegung
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch, ab Wintersemester 07/08 Englisch
Credits:	4

## 5.4.2 Operative Planung I

Titel der Lehrveranstaltung:	Operative Planung I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung vermittelt eine Übersicht ausgewählter Methoden der operativen Planung in den Funktionsbereichen Absatz, Produktion/ Beschaffung und Personal. Innerhalb der Absatzplanung wird ausführlicher auf die Bereiche der Preispolitik sowie auf die Besonderheiten der Absatzplanung für Dienstleistungen eingegangen. Insgesamt wird die Vermittlung quantitativer Methoden der operativen Planung etwas stärker betont als die Akzentuierung qualitativer Verfahren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>II. Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>3. Aspekte von Planungssystemen</li> <li>4. Operative vs. Strategische Planung</li> </ul> </li> <li>V. Absatzplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>6. Planung der Produktpolitik</li> <li>7. Planung der Preispolitik</li> <li>8. Planung der Distributionspolitik</li> <li>9. Planung der Kommunikationspolitik</li> <li>10. Absatzplanung für Dienstleistungen</li> </ul> </li> <li>VI. Produktions- und Beschaffungsplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>6. Produktionsprogrammplanung</li> <li>7. Produktionsprozess- und Ablaufplanung</li> <li>8. Beschaffungs- und Losgrößenplanung</li> <li>9. Warteschlangensysteme</li> <li>10. Qualitätsmanagement</li> </ul> </li> <li>VII. Personalplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick</li> <li>2. Personalbedarfsplanung</li> <li>3. Personaleinsatzplanung</li> <li>4. Personalcontrolling</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>7. Adam, D. (1990): Produktionspolitik, 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>8. Drumm, H. J. (2005): Personalwirtschaftslehre, 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>9. Homburg, C. (2000): Quantitative Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>10. Homburg, C.(Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>11. Meffert, H./Bruhn, M. (2003): Dienstleistungsmarketing, 4. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>12. Simon, H. (1992): Preismanagement, 2. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ul>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 50 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 5.4.3 Personalcontrolling

Titel der Lehrveranstaltung:	Personalcontrolling
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Das Controlling hat seit einiger Zeit verstärkt Einzug in die betrieblichen Teilfunktionen und damit auch Eingang in das Personalmanagement gefunden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Personalcontrolling als Bestandteil eines integrierten Unternehmenscontrollings vorzustellen. Dabei sollen die Implikationen der Balanced Scorecard für das Personalmanagement ebenso erarbeitet werden wie die verschiedenen Verfahren und Methoden des faktor- und prozessorientierten Personalcontrollings. Zudem wird eine transaktions-kostentheoretische Fundierung des Personalcontrolling vorgenommen. Darauf aufbauend erfolgt eine Behandlung ausgewählter Felder des Personalcontrolling. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit obigen Konzepten, den theoretischen Grundlagen sowie den zu erarbeitenden Methoden des Personalcontrollings sicher umzugehen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>V. Einführung</li> <li>VI. Faktororientiertes Personalcontrolling             <ul style="list-style-type: none"> <li>4. Personalkostencontrolling</li> <li>5. Controlling von Personalleistungen</li> <li>6. Humanvermögensrechnung</li> </ul> </li> <li>VII. Prozessorientiertes Personalcontrolling             <ul style="list-style-type: none"> <li>4. Kostencontrolling</li> <li>5. Effizienzcontrolling</li> <li>6. Effektivitätscontrolling</li> </ul> </li> <li>VIII. Controlling im Wissensmanagement</li> </ul>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>9. Bodrow, W./Bergmann, P. (2003): Wissensbewertung in Unternehmen : Bilanzieren von intellektuellem Kapital, Berlin: Erich Schmidt Verlag.</li> <li>10. Flamholtz, E. (1999): Human Resource Accounting. Advances in Concepts, Methods, and Applications. 3rd Ed., Boston Dordrecht London: Kluwer Academic Publishers.</li> <li>11. Horváth, P. (2005): Controlling, 10. Aufl., München: Vahlen.</li> <li>12. Mertins, K./ Alwert, K./ Heisig, P. (2005): Wissensbilanzen – Intellektuelles Kapital erfolgreich nutzen und entwickeln, Berlin: Springer.</li> <li>13. North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.</li> <li>14. Scholz, C. (2000): Personalmanagement - Informati- onsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, 5. Aufl., München: Vahlen.</li> <li>15. Wagenhofer, A. (2005): Internationale Rechnungslegungsstandards-IAS/IFRS, 5. Aufl., Frankfurt und Wien: Carl Überreuter.</li> <li>16. Wunderer, R./Jaritz, A. (2006): Unternehmerisches Personalcontrolling. Evaluation der Wertschöpfung im Personalmanagement, 3. Aufl., Neuwied: Luchterhand.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Instrumente des Personalmanagement (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  50 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

#### 5.4.4 Writing Skills

Titel der Lehrveranstaltung:	Writing Skills
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Wanja von der Goltz, M.A.
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung baut auf die Grundlagenmodule des Wahlfachs „Wirtschaftsenglisch“ auf und richtet sich speziell an Studierende, die im Masterstudium den internationalen Master in Business Administration belegen wollen. Zur Vorbereitung des dort vorgeschriebenen Auslandsaufenthalt werden in dem Seminar das akademische Arbeiten und Schreiben im englischsprachigen internationalen Umfeld systematisch geübt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Introduction: Paragraph development</li> <li>II. Enumeration</li> <li>III. Cause/Effect</li> <li>IV. Comparison</li> <li>V. Contrast</li> <li>VI. Definition</li> <li>VII. Essay Writing</li> </ol>
Literatur:	Arnaudet, M. L./Barrett, M. E. (1990): Paragraph Development, 2. Aufl., Englewood Cliffs: Prentice Hall Regents.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Wahlfach „Wirtschaftsenglisch“ wird empfohlen
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Seminar  54 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars  22 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

## 6. Wahlpflichtfächer

### 6.1 Finanzwissenschaft

Modulname:	Wahlpflichtfach „Finanzwissenschaft“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Public Choice und Constitutional Economics</li> <li>• Budget, Besteuerung und Regulierung</li> <li>• Wirtschaftstheoretische und -politische Konzepte und Methoden</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	Das Wahlpflichtfach soll in vertiefender Weise die konstitutionellen Voraussetzungen insbesondere der Finanzverfassung (constitutional economics) und eine positive Theorie der wirtschafts- und finanzpolitischen Willensbildung (public choice) entwickeln. Darüber hinaus sollen als wichtige Zentralgebiete der Finanzwissenschaft die Theorie des öffentlichen Finanzgebarens und die Theorie der Besteuerung entfaltet und im Rahmen von Seminaren mit wechselnden Themenschwerpunkten angewendet werden. Die wechselnden Seminarthemen sollen ein exemplarisches Lernen ermöglichen und eigenständiges Problemlösen einüben.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 156 Stunden Klausurvorbereitung

### 6.1.1 Public Choice und Constitutional Economics

Titel der Lehrveranstaltung:	Public Choice und Constitutional Economics
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Siehe allg. Lernziele
Inhalt:	Wechselnde Inhalte und Schwerpunktsetzungen
Literatur:	Wechselnde Seminarliteratur
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	abgeschlossenes Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminar 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.1.2 Budget, Besteuerung und Regulierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Budget, Besteuerung und Regulierung
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Siehe allg. Lernziele
Inhalt:	Wechselnde Inhalte und Schwerpunktsetzungen
Literatur:	Wechselnde Seminarliteratur
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	abgeschlossenes Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminar 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.1.3 Wirtschaftstheoretische und -politische Konzepte und Methoden

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftstheoretische und -politische Konzepte und Methoden
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Siehe allg. Lernziele
Inhalt:	Wechselnde Inhalte und Schwerpunktsetzungen
Literatur:	Wechselnde Seminarliteratur
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	abgeschlossenes Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminar 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 6.2 Geld und Währung

Modulname:	Wahlpflichtfach „Geld und Währung“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzmärkte I</li><li>• Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften</li><li>• Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen</li></ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren  60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 78 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 150 Stunden Klausurvorbereitung

## 6.2.1 Finanzmärkte I

Titel der Lehrveranstaltung:	Finanzmärkte I
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung widmet sich Grundbausteinen der Zins- und Wechselkursstheorie. Ausführlich werden zunächst theoretische Erklärungen der Laufzeitstruktur und der Risikostruktur der Zinsen präsentiert. Es folgen die Kaufkraftparität, die internationale Zinsparität sowie die Hypothese effizienter Märkte als Grundbausteine der Wechselkursstheorie. Darauf aufbauend werden abschließend grundlegende Problematiken der Beziehung zwischen Assetpreisen und ihren Fundamentals diskutiert.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Zins und Zinsstruktur <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Loanable Funds Ansatz</li> <li>2. Die Liquiditatspraferenzstheorie</li> <li>3. Die Laufzeit- und Risikostruktur der Zinsen</li> </ol> </li> <li>II. Grundbausteine der Wechselkursstheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kaufkraftparität</li> <li>2. Zinsparität</li> <li>3. Die Hypothese effizienter Märkte</li> </ol> </li> <li>III. Der Wechselkurs als Assetpreis <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wechselkurs und Fundamentalvariable</li> <li>2. Die Volatilität flexibler Wechselkurse</li> <li>3. Währungs- und Finanzkrisen</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Cuthbertson, Keith, 1997, Quantitative Financial Economics. New York: John Wiley &amp; Sons.</li> <li>2. Frenkel, Jacob A. und Mussa, Michael L., 1985, "Asset Markets, Exchange Rates and the Balance of Payments", in Jones, R. W. und Kenen, P. B. (Hrsg.), "Handbook of International Economics, vol. II", Elsevier, Chapter 14.</li> <li>3. Hull, John C., 2003, Options, Futures, and other Derivatives. 5. Auflage. New Jersey: Prentice Hall.</li> <li>4. Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice, 2003, International Economics. Theory and Policy. 6. Auflage, New York: Addison-Wesley.</li> <li>5. Mankiw, Gregory N., 2003, Macroeconomics. 5. Auflage, New York: Worth Publishers.</li> <li>6. Mishkin, Frederic S., 2003, The Economics of Money, Banking, and Financial Markets. 7. Auflage. Boston: Addison Wesley.</li> <li>7. Obstfeld, Maurice und Kenneth Rogoff, 1999, Foundations of International Macroeconomics. 4. Auflage.</li> </ol>

	Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. 8. Sachs, Jeffrey D. und Larrain, Felipe, 1993, "Macroeconomics in the Global Economy", New York: Prentice Hall.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 6.2.2 Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften

Titel der Lehrveranstaltung:	Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung dient der Erweiterung der Kenntnisse zu theoretischen Zusammenhängen und wirtschaftspolitischen Problemen einer offenen Volkswirtschaft. Schwerpunkte bilden der intertemporale Ansatz zur Erklärung der Leistungsbilanz, Erklärungen des realen Wechselkurses sowie die Bedeutung des Wechselkursregimes für die Funktionsweise einer offenen Volkswirtschaft.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundkonzepte der offenen Volkswirtschaft</li> <li>II. Geldmenge, Preisniveau, Output und Wechselkurs in langfristiger Sicht</li> <li>III. Geldmenge, Preisniveau, Output und Wechselkurs in kurzfristiger Sicht</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. De Grauwe, Paul (2005), "Economics of Monetary Union", 6. Auflage, Oxford University Press.</li> <li>2. Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice (2003), "International Economics. Theory and Policy", 6. Auflage, New York.</li> <li>3. Mankiw, Gregory N. (2003), "Macroeconomics", 5. Auflage, New York.</li> <li>4. Obstfeld, Maurice und Kenneth Rogoff (1999), "Foundations of International Macroeconomics", 4. Auflage, Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</li> <li>5. Rogoff, Kenneth (1996), "The Purchasing Power Parity Puzzle", Journal of Economic Literature 34, S. 647-668.</li> <li>6. Sachs, Jeffrey D. und Larrain, Felipe (1993), "Macroeconomics in the Global Economy", New York: Pearson.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  46 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.2.3 Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jens Südekum
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, die grundsätzlichen Mechanismen und Grundmodelle des internationalen Handels zu vermitteln.</p> <p>Auf der Basis fundierter mikroonomischer Modelle werden Ursachen und Wirkungen internationaler realwirtschaftlicher Transaktionen und deren Beeinflussung durch staatliche Eingriffe behandelt. Dabei wird im Wesentlichen der Modellrahmen der statischen Gleichgewichtstheorie zugrunde gelegt. Bei entsprechenden Modellannahmen werden Richtung, Struktur und Volumen der jeweiligen internationalen Transaktion sowie deren Wirkungen auf die Wohlfahrt einzelner Länder sowie der „Welt“ erklärt.</p> <p>Es wird weiterhin gezeigt, mit welchen Maßnahmen der Staat diese Transaktionen beeinflussen kann und welche Wirkungen daraus resultieren.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Neoklassische Außenhandelstheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ricardo-Modell</li> <li>2. Heckscher-Ohlin-Modell</li> <li>3. Ricardo-Viner-Modell</li> </ol> </li> <li>II. „Neue“ Außenhandelstheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Handel bei monopolistischer Konkurrenz</li> <li>2. Handel bei oligopolistischer Konkurrenz</li> <li>3. Der „Home market effect“</li> </ol> </li> <li>IV. Internationale Faktormobilität und Migration</li> <li>V. Außenhandelspolitik bei vollständiger und unvollständiger Konkurrenz</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krugman, P. und M. Obstfeld: Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Aufl., München 2004.</li> <li>2. Van Marrewijk, C.: International Trade &amp; The World Economy, Oxford University Press 2004.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium

Vorkenntnisse:	Mikroökonomik und Wirtschaftspolitik
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 48 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.3 Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Modulname:	Wahlpflichtfach „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen</li> <li>• Regionale Integration</li> <li>• Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	<p>Ziel des Wahlpflichtfaches Internationale Wirtschaftsbeziehungen (IWB) ist es, die Dynamik der modernen Weltwirtschaft mit Hilfe des außenwirtschaftstheoretischen Instrumentariums analysieren zu können.</p> <p>Dabei werden grundlegende theoretische Erklärungen zu den Ursachen des internationalen Handels beleuchtet. Es wird analysiert, welchen Effekt Außenhandel auf die beteiligten Länder hat und wie Staatseingriffe in das Marktgeschehen wirken und einzuschätzen sind.</p> <p>Die mikroökonomische orientierte Außenhandelstheorie wird nun durch die makroökonomische Analyse der zentralen Größen einer offenen Volkswirtschaft vervollständigt. Des Weiteren wird intensiv das Phänomen der Globalisierung und der ökonomischen Integration beleuchtet. Welche Effekte hat die voranschreitende europäische Integration? Wieso ist ökonomische Aktivität so stark in bestimmten Regionen konzentriert und werden sich diese Unterschiede durch Integration eher abschwächen oder eher verstärken?</p>
Arbeitsaufwand:	<p>72 Stunden Vorlesung</p> <p>126 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</p> <p>102 Stunden Klausurvorbereitung</p>

### 6.3.1 Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jens Südekum
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, die grundsätzlichen Mechanismen und Grundmodelle des internationalen Handels zu vermitteln.</p> <p>Auf der Basis fundierter mikroökonomischer Modelle werden Ursachen und Wirkungen internationaler realwirtschaftlicher Transaktionen und deren Beeinflussung durch staatliche Eingriffe behandelt. Dabei wird im Wesentlichen der Modellrahmen der statischen Gleichgewichtstheorie zugrunde gelegt. Bei entsprechenden Modellannahmen werden Richtung, Struktur und Volumen der jeweiligen internationalen Transaktion sowie deren Wirkungen auf die Wohlfahrt einzelner Länder sowie der „Welt“ erklärt.</p> <p>Es wird weiterhin gezeigt, mit welchen Maßnahmen der Staat diese Transaktionen beeinflussen kann und welche Wirkungen daraus resultieren.</p>
Inhalt:	<p>III. Neoklassische Außenhandelstheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Ricardo-Modell</li> <li>5. Heckscher-Ohlin-Modell</li> <li>6. Ricardo-Viner-Modell</li> </ol> <p>IV. „Neue“ Außenhandelstheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Handel bei monopolistischer Konkurrenz</li> <li>5. Handel bei oligopolistischer Konkurrenz</li> <li>6. Der „Home market effect“</li> </ol> <p>VI. Internationale Faktormobilität und Migration</p> <p>VII. Außenhandelspolitik bei vollständiger und unvollständiger Konkurrenz</p>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Krugman, P. und M. Obstfeld: Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Aufl., München 2004.</li> <li>4. Van Marrewijk, C.: International Trade &amp; The World Economy, Oxford University Press 2004.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium

Vorkenntnisse:	Mikroökonomik und Wirtschaftspolitik
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 48 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.3.2 Regionale Integration

Titel der Lehrveranstaltung:	Regionale Integration
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Jens Südekum
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die letzten Jahrzehnte waren gekennzeichnet durch verschiedene Formen der ökonomischen Integration und Handelsliberalisierung. In dieser Vorlesung sollen die Effekte von Integration auf den Außenhandel und insbesondere auf die Verteilung der Wirtschaftstätigkeit im Raum untersucht werden.</p> <p>Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Beobachtung, dass in der Realität ein hohes Maß an Agglomeration vorliegt: Wirtschaftliche Aktivität ist stark in bestimmten Regionen konzentriert, während andere Regionen als ökonomische „Peripherie“ angesehen werden können. Basierend auf der „Neuen Ökonomischen Geographie (NÖG)“ sollen zunächst theoretische Erklärungen für diese Agglomeration gesucht werden.</p> <p>Dieser Modellrahmen wird dann verwendet, um den Einfluss verschiedener wirtschaftspolitischer Eingriffe (z.B. Handelsliberalisierung oder Infrastrukturinvestitionen) auf die beteiligten Regionen zu untersuchen.</p> <p>Eine Analyse von monetärer Integration, dargestellt am Beispiel der Europäischen Währungsunion, rundet die Vorlesung ab.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formen der wirtschaftlichen Integration</li> <li>2. Räumliche Konzentration und Agglomeration der Wirtschaftstätigkeit</li> <li>3. Einfluss von Integration auf realwirtschaftliche Agglomeration</li> </ol> </li>   <li>II. Neue Ökonomische Geographie (NÖG)       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bezüge zur Außenhandelstheorie</li> <li>2. Das Kern-Peripherie-Modell von Krugman</li> <li>3. Weitere Modelle der NÖG</li> </ol> </li>   <li>III. Wirtschaftspolitische Implikationen der NÖG       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Grundstruktur der Europäischen Union und die Geschichte der europäischen Integration</li> <li>2. Die Regionalpolitik der EU</li> <li>3. Die Welthandelsorganisation (WTO)</li> <li>4. Politik der Handelsliberalisierung: Regionalismus versus Multilateralismus</li> </ol> </li> </ol>

	<p>IV. Monetäre Integration</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Theorie optimaler Währungsräume</li> <li>2. Die Europäische Währungsunion</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fujita, M., P. Krugman, A.: Venables, The Spatial Economy, MIT Press 1999.</li> <li>2. Baldwin et al.: Economic Geography and Public Policy, Princeton Univ. Press 2003.</li> <li>3. Brakman, S. et al.: Introduction to Geographical Economics, 2<sup>nd</sup> ed., Cambridge University Press 2008.</li> <li>4. De Grauwe, P.: The Economics of Monetary Union, 5th ed., Oxford 2004.</li> <li>5. Baldwin, R., Wyplosz, C.: The Economics of European Integration, McGraw Hill 2004.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Mikroökonomik, Makroökonomik, Wirtschaftspolitik
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  48 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  28 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch
Credits:	4

### 6.3.3 Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften

Titel der Lehrveranstaltung:	Monetäre Makroökonomik offener Volkswirtschaften
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung dient der Erweiterung der Kenntnisse zu theoretischen Zusammenhängen und wirtschaftspolitischen Problemen einer offenen Volkswirtschaft. Schwerpunkte bilden der intertemporale Ansatz zur Erklärung der Leistungsbilanz, Erklärungen des realen Wechselkurses sowie die Bedeutung des Wechselkursregimes für die Funktionsweise einer offenen Volkswirtschaft.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundkonzepte der offenen Volkswirtschaft</li> <li>II. Geldmenge, Preisniveau, Output und Wechselkurs in langfristiger Sicht</li> <li>III. Geldmenge, Preisniveau, Output und Wechselkurs in kurzfristiger Sicht</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. De Grauwe, Paul (2005), "Economics of Monetary Union", 6. Auflage, Oxford University Press.</li> <li>2. Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice (2003), "International Economics. Theory and Policy", 6. Auflage, New York.</li> <li>3. Mankiw, Gregory N. (2003), "Macroeconomics", 5. Auflage, New York.</li> <li>4. Obstfeld, Maurice und Kenneth Rogoff (1999), "Foundations of International Macroeconomics", 4. Auflage, Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</li> <li>5. Rogoff, Kenneth (1996), "The Purchasing Power Parity Puzzle", Journal of Economic Literature 34, S. 647-668.</li> <li>6. Sachs, Jeffrey D. und Larrain, Felipe (1993), "Macroeconomics in the Global Economy", New York: Pearson.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  46 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

#### 6.4 Ostasienwirtschaft

Modulname:	Wahlpflichtfach „Ostasienwirtschaft“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Introduction to Business and Economic Studies on Japan</li><li>• Practical Issues of East Asian Economies</li><li>• Introduction to the Chinese Economy and Its Business Sector</li></ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	Das Wahlpflichtfach „Ostasienwirtschaft“ soll Studenten einen ersten – wissenschaftlich fundierten - Einblick in die Strukturen, Funktionsprinzipien und Entwicklungslinien des ostasiatischen Wirtschaftsraums bieten. Dabei werden sowohl volkswirtschaftliche Charakteristika als auch Besonderheiten der Geschäftstätigkeit mit und in dieser Region nahe gebracht.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 78 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 150 Stunden Klausurvorbereitung

### 6.4.1 Introduction to Business and Economic Studies on Japan

Titel der Lehrveranstaltung:	Introduction to Business and Economic Studies on Japan
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Werner Pascha
Ziel d. Veranstaltung:	Give students a basic understanding of the development, current issues and business opportunities of Japan. Relate this to basic concepts of economics as well as business studies and perceive to what extent circumstances in East Asia fit these general concepts. Experience/simulate business negotiations with Japanese counterparts.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Basic features of Japan's business and economic development</li> <li>II. Economic policy and business</li> <li>III. International economic and business relations of Japan</li> <li>IV. Intercultural business communication and negotiations with Japanese companies</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. David Flath: The Japanese Economy, 2nd ed., Oxford 2005</li> <li>2. P. Kevenhörster, W. Pascha, K. Shire: Japan, 2nd ed., Opladen 2007</li> <li>3. Jürgen Bolten, Claus Ehrhardt (Hg.): Interkulturelle Kommunikation. Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln in der Wirtschaft, Sternenfels 2002</li> <li>4. Workshop Material on Intercultural Communication with Japan, Duisburg</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 50 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungselementen
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch
Credits:	4

### 6.4.2 Practical Issues of East Asian Economies

Titel der Lehrveranstaltung:	Practical Issues of East Asian Economies
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Werner Pascha, Prof. Dr. Markus Taube
Ziel d. Veranstaltung:	Apply basic knowledge about East Asian economies and business systems to current real-world issues. Do this by working on case studies of macroeconomic developments, business success and failure, as well as economic and business issues embedded in the innovation, socio-political and cultural frameworks. The lecture includes presentations by practitioners on relevant topics.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Applying business cycle and economic growth concepts to PR China, Japan, Republic of Korea</li> <li>II. Case Studies: Doing Business in East Asia</li> <li>III. Issues and future of national innovation systems in East Asia</li> <li>IV. Case studies on the co-evolution of socio-political frameworks and economic dynamism in East Asia</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. OECD Economic Surveys on selected East Asian Economies</li> <li>2. IMF Article IV Staff Reports on selected East Asian Economies</li> <li>3. Harvard Business School Case Study Series</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  50 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch
Credits:	4

### 6.4.3 Introduction to the Chinese Economy and its Business Sector

Titel der Lehrveranstaltung:	Introduction to the Chinese Economy and its Business Sector
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Markus Taube
Ziel d. Veranstaltung:	Provide students with a basic understanding of the working principles of the Chinese economy, its structural set-up and development trends. Introduce students to the general characteristics of the Chinese business sector and central issues of doing business in and with Chinese counterparts.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Key features of the Chinese Economy</li> <li>II. Idiosyncrasies of Doing Business in China</li> <li>III. Domestic, Overseas Chinese and 'Foreign' Investors</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. McKinsey Quarterly Special Issue 2004, 2006</li> <li>2. Garnaut, R. and Song, L. (2004): China's Third Economic Transformation. The Rise of the private economy, New York: Routledge Curzon.</li> <li>3. Yearly changing up to date studies by the World Bank, International Monetary Fund, OECD</li> <li>4. Harvard Business School Case Study Series</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  50 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch
Credits:	4

## 6.5 Wirtschaftspolitik

Modulname:	Wahlpflichtfach „Wirtschaftspolitik“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbspolitik</li> <li>• (Europäische) Sozialpolitik</li> <li>• Stabilitätspolitik</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	Das Wahlpflichtfach „Wirtschaftspolitik“ stellt in vertiefender Weise zentrale Tätigkeitsfelder der Wirtschaftspolitik vor. Es sollen theoretische und normative Kriterien für staatliche Eingriffe im Bereich der Wettbewerbs- und Industriepolitik sowie für die Sozial- und Stabilitätspolitik entwickelt und auf praktische Probleme des wirtschaftspolitischen Tagesgeschäfts angewendet werden. Anhand von Seminaren mit wechselnden Themenschwerpunkten sollen darüber hinaus Hilfestellungen für eine eigenständige, theoriefundierte Bewertung aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen gegeben werden.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Seminar 72 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminare 156 Stunden Klausurvorbereitung

## 6.5.1 Wettbewerbspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Wettbewerbspolitik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	PD Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Wettbewerbspolitik und Industrieökonomik. Die Veranstaltung analysiert mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten verschiedene Wettbewerbskonzeptionen sowie Probleme ihrer Umsetzung. Zudem werden die wettbewerbspolitischen und -rechtlichen Ansätze zur Erfassung wettbewerbsbeeinträchtigender Strategien sowie das kartellrechtliche Instrumentarium in Deutschland und Europa behandelt.
Inhalt:	Wechselnde Inhalte und Schwerpunktsetzungen
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kerber, W., Wettbewerbspolitik, in: Bender u. a. (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage, München 2003, S. 297-361.</li> <li>2. Schmidt, A., Europäische Wettbewerbspolitik, in: R. Ohr und T. Theurl (Hrsg.), Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München 2001, S. 363-416.</li> <li>3. Van den Bergh, R.J. und Camesasca, European Competition Law and Economics. A Comparative Perspective, Antwerpen u. a. 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 6.5.2 (Europäische) Sozialpolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	(Europäische) Sozialpolitik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	PD Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die institutionelle Ausgestaltung der Sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland zu geben und diese mit Hilfe des ökonomischen Instrumentariums zu analysieren. Dabei werden Ziele und Prinzipien der Sozialpolitik sowie Begründungen und Ausgestaltungsarten der Sozialen Sicherung behandelt. Vertiefend werden grundlegende Probleme und Reformoptionen in der Gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie der Arbeitslosenversicherung und Sozialhilfe thematisiert. Die angesprochenen Themenfelder werden darüber hinaus in den Kontext der Europäischen Union gestellt. Dabei wird besonders nach Notwendigkeit und Ausgestaltungsformen einer Integration der mitgliedstaatlichen Sozialpolitiken in der Europäischen Union gefragt.
Inhalt:	Wechselnde Inhalte und Schwerpunktsetzungen
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Oberender, P., Zehrt, J., Europäische Sozialpolitik, in: R. Ohr und T. Theurl (Hrsg.), Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München 2001, S. 501-534.</li> <li>2. Ribhegge, H., Sozialpolitik, München 2004.</li> <li>3. Sundmacher, T., Müller, C.: Europäische Sozialpolitik, erscheint in: D. Wentzel (Hrsg.), Europäische Wirtschaftspolitik, Stuttgart 2007.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 6.5.3 Stabilitätspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Stabilitätspolitik
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	PD Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung behandelt sämtliche Maßnahmenbereiche der praktischen Wirtschaftspolitik, welche die Sicherung eines gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zur Aufgabe haben. Ausgehend von den Ursachen der Zielverfehlungen im Bereich der Ziele „Preisniveaustabilität“, „hoher Beschäftigungsstand“ und „Wirtschaftswachstum“ werden mögliche Politikstrategien aus angebots- und nachfrageorientierter Sicht analysiert.
Inhalt:	Wechselnde Inhalte und Schwerpunktsetzungen
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pätzold, J., Stabilisierungspolitik, 6. Auflage, Bern u. a. 1998.</li> <li>2. Schatz, K.-W., Europäische Beschäftigungspolitik, in: R. Ohr und T. Theurl (Hrsg.), Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München 2001, S. S. 535-576.</li> <li>3. Wagner, H., Stabilitätspolitik. Theoretische Grundlagen und institutionelle Alternativen, 7. Auflage, München 2004.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 6.6 Wirtschaftsrecht

Modulname:	Wahlpflichtfach „Wirtschaftsrecht“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Aus den folgenden Veranstaltungen müssen drei gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"><li>• Insolvenzrecht</li><li>• Europarecht</li><li>• Wirtschaftsverfassungsrecht</li><li>• Steuerliches Verfahrensrecht</li></ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 78 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 150 Stunden Klausurvorbereitung

### 6.6.1 Insolvenzrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Insolvenzrecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Frank Zisowski
Ziel d. Veranstaltung:	
Inhalt:	
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.6.2 Europarecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Europarecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Susanne Fessel
Ziel d. Veranstaltung:	
Inhalt:	
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 6.6.3 Wirtschaftsverfassungsrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsverfassungsrecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Dr. Susanne Fessel
Ziel d. Veranstaltung:	
Inhalt:	
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

#### 6.6.4 Steuerliches Verfahrensrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsverfassungsrecht
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	
Inhalt:	
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 52 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 6.7 Wirtschaftsenglisch

Modulname:	Wahlpflichtfach „Wirtschaftsenglisch“
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Business Vocabulary</li> <li>• Business Grammar</li> <li>• Reading Skills</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren à 60 Minuten)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium, bestandener Placement-Test Das Wahlfach Wirtschaftsenglisch kann nur im Sommersemester begonnen werden.
Lernziele:	Das Wahlpflichtfach „Wirtschaftsenglisch“ bietet Studierenden die Möglichkeit, sich frühzeitig auf den englischsprachigen Unternehmensalltag vorzubereiten. Neben wirtschaftswissenschaftlicher bzw. wirtschaftsorientierter Kommunikation und Konversation unterstützen spezifisches Grammatik- und Vokabeltraining die fremdsprachlichen Fertigkeiten der Teilnehmer in Schrift und Sprache. Das Wahlfach ist inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme der internationalen Vertiefung „Business Administration“.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Seminare 120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminare 108 Stunden Klausurvorbereitung

### 6.7.1 Business Vocabulary

Titel der Lehrveranstaltung:	Business Vocabulary
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Christian van den Boom
Ziel d. Veranstaltung:	In diesem Seminar wird das wirtschaftsspezifische Fachvokabular anhand von Texten, Übungen und Diskussion vorgestellt und erweitert. Spezielle fachliche Themenfelder werden blockweise behandelt.
Inhalt:	
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Zulassungsvoraussetzung:	Placement Test
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 40 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars 36 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

## 6.7.2 Business Grammar

Titel der Lehrveranstaltung:	Business Grammar
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Wanja von der Goltz, M.A.
Ziel d. Veranstaltung:	Das Seminar vertieft die grammatischen Regeln der englischen Sprache unter Berücksichtigung regionaler Schwerpunkte und wirtschaftswissenschaftlicher Besonderheiten. Ein sicherer Umgang der Studierenden mit der englischen Grammatik in Sprache und Schrift ist das Ziel der Veranstaltung.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Introduction</li> <li>2. (Present) simple vs. continuous</li> <li>3. Past vs. present perfect</li> <li>4. Past vs. past perfect</li> <li>5. Future tenses</li> <li>6. Adjectives vs. adverbs</li> <li>7. If clauses</li> <li>8. Gerund vs. infinitive</li> <li>9. Passive</li> <li>10. Revision</li> </ol>
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Zulassungsvoraussetzung:	Placement Test
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Seminar  36 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars  40 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

## 6.7.3 Reading Skills

Titel der Lehrveranstaltung:	Reading Skills
Studiengang:	Bachelor of Science in Business Administration
Dozent:	Wanja von der Goltz, M.A.
Ziel d. Veranstaltung:	In diesem Seminar steht die Analyse englischsprachiger wirtschaftswissenschaftlicher Literatur im Vordergrund. Formale, texttypspezifische und inhaltliche Analysen von Texten verschiedener Gattungen (Essay, Zeitungsbeitrag, Rezension etc.) sollen hierbei auf das akademische oder berufliche Arbeiten im englischsprachigen Ausland vorbereiten.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Scanning</li> <li>2. Skimming</li> <li>3. Guessing Unknown Words</li> <li>4. Getting the Main Idea</li> <li>5. Summary Writing</li> </ol>
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Business Grammar Business Vocabulary
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 44 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars 32 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4